



# Modulhandbuch

zur Reakkreditierung

des Bachelorstudienganges

Design-Ingenieur

Studienrichtung Mode

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

Erstellt am 12.11.2020

# Inhaltsverzeichnis

DI-10: Studieneingangsphase	3
DI-20: Mathematik und Kostenrechnung	5
DI-30 (M): Textilchemie für Design-Ingenieure	8
DI-40: Informationstechnologie	10
DI-50: Grundlagen der Textiltechnologie	16
DI-60: Textile Werkstoffe und Textilwaren	22
DI-70: Konfektions- und Maschentechnologie	27
DI-80: Kreativitätslehre	30
DI-90: Formenlehre	32
DI-100: Farbenlehre	34
DI-110: Theoretische Grundlagen der Gestaltung	37
DI-130: Akt- und Modellzeichnen	44
DI-140: Wirtschaftswissenschaften	46
DI-190: Gestaltungstechnik Mode	49
DI-200: Entwurfsanalyse Mode	53
DI-210: Entwurfsmethodik Mode	56
DI-220: Projekte	62
DI-230: Studienarbeit	65
DI-310: Grundlagen der Bekleidungskonstruktion	67
DI-320: Bekleidungsfertigung	71
DI-330: CAD Bekleidungskonstruktion	74
DI-340: Grundlagen der Schnittgestaltung	77
DI-350: Spezielle Schnittgestaltung	80
DI-360: Bekleidungskonstruktion	83
DI-370: Bekleidungsentwurf	87
DI-380: Modellentwicklung Mode	92
DI-390: Spezielle Modellentwicklung	96
DI-400: Kollektionsentwurf Mode	98
DI-450: Wahlpflichtmodul	104
DI-460: Abschlussbegleitende Seminare	106
DI-470: Praxis- oder Auslandsstudiensemester	109

Modul **DI-10: Studieneingangsphase**

Sprache Deutsch

Verantwortlich Prof. Dr. Christof Breckenfelder

Arbeitsbelastung SWS 2 ECTS 2

30h Präsenz

13h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)

7h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Arbeitstechniken für Studium und Wissenschaft	2	2	0	0	0	2	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Breckenfelder, Christof							
Voraussetzung:	keine							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-10	Arbeitstechniken für Studium und Wissenschaft	T	Testat

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Die Studieneingangsphase soll die Studierenden systematisch in die Lage versetzen, den Übergang zwischen Schule und Studium organisatorisch und inhaltlich zu bewältigen. Dabei wird insbesondere der Prozess der Selbsteinschätzung durch die Studierenden gestärkt. So sollen gezielt Defizite erkannt, Kompetenzen gestärkt und weitergehend zielgenau Lernangebote bereitgestellt werden.

Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kompetenz im Hinblick auf die wissenschaftliche Nutzung digitaler Medien einzuschätzen. Sie können Literatur auswählen und sich zielgenau beschaffen. Die Studierenden können ihre Lernzeit effektiv planen und sich auf Vorlesung und Seminare optimal vorbereiten. Der erste Einsatz von Lerntechniken kann zur Anwendung gelangen.

Wissenschaftliche Texte in ihrer formalen Anlage können durch die Studierenden generiert und in Form kleinerer Wordberichte und integrierter Datenformate präsentiert werden.

Darüber hinaus erlangen die Studierenden eine fundierte Orientierung in Studienangelegenheiten und entsprechenden organisatorische Fragen, wie beispielsweise Prüfungen anzumelden.

## Arbeitstechniken für Studium und Wissenschaft

### Inhalte

Ein breites Angebot an Veranstaltungen vermittelt den Studienanfängern im ersten Semester wichtige Techniken zur wissenschaftlichen Arbeit und zur Selbstorganisation des Studiums.

Ein Teil der Veranstaltungen findet in Gruppen von etwa 20 Studierenden statt.

Test am Computer erlauben eine individuelle Verbesserung von Kenntnissen und Fähigkeiten der Studierenden.

### Literatur

Modul **DI-20: Mathematik und Kostenrechnung**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Ute Ständer  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 4  
60h Präsenz  
27h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
13h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Vektorrechnung und Geometrie	2	2	1	0	1	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Quattelbaum, Bastian							
Voraussetzung:	Schulmathematik bis Klasse 12 (Fachabitur)							
Bezeichnung:	Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung	2	2	1	0	1	0	2
Lehrende/r:	Prof. Dr. Ständer, Ute							
Voraussetzung:	keine							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-20	Mathematik und Kostenrechnung	Pr	Klausur

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Die Studierenden erwerben mathematische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen, sowohl in Form von Schlüsselqualifikationen (Logik, Analytik, Methodik) als auch durch Vermittlung von Grundkenntnissen, die für weiterführende Fächer notwendig sind. Die mathematischen Kompetenzen sind teils Grundlagen kreativer Designprozesse (Geometrie, Ornamente, Goldener Schnitt; Fraktale) teils Grundlagen der Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung (Gleichungslösungen, elementare Funktionen). Zudem sollen durch Wiederholung und Ergänzung die mathematischen Kenntnisse der Studierenden, die je nach Bildungsweg differieren, auf einen annähernd einheitlichen Stand gebracht werden. Des Weiteren lernen die Studierenden die Bedeutung einer differenzierten Kostenrechnung als Erfolgsfaktor für ein Unternehmen kennen. Sie sind in der Lage, die in einem Unternehmen angefallenen Kosten zu analysieren und differenziert einzelnen Produkten zuzurechnen und damit kurz- und langfristige Preisuntergrenzen für den Verkauf dieser Produkte zu ermitteln.

## Vektorrechnung und Geometrie

### Inhalte

- Kegelschnitte
- Lösung einfacher Gleichungen und Ungleichungen, Horner-Schema
- Trigonometrie
- Goldener Schnitt
- Vektorrechnung
- Fraktale

### Literatur

#### Lehrbücher:

Rießinger: Mathematik für Ingenieure, neueste Auflage, Springer Verlag  
Kemnitz: Mathematik zum Studienbeginn, neueste Auflage, Vieweg Verlag  
Agricola/Friedrich: Elementargeometrie, neueste Auflage, Vieweg Verlag  
Scheid: Elemente der Geometrie, Spektrum Akademischer Verlag  
Dufner/Roser/Unselde: Fraktale und Julia-Mengen, Harri Deutsch Verlag  
Onlinekurs: <http://did.mat.uni-bayreuth.de/mmlu/goldenerschnitt/lu/>

#### Formelsammlungen:

Papula: Mathematische Formelsammlung, neueste Auflage, Vieweg Verlag  
Bartsch: Taschenbuch mathematischer Formeln, neueste Auflage, fv im Hanser Verlag

#### Weiterführende Literatur:

Klix: Konstruktive Geometrie, neueste Auflage, fv im Hanser Verlag  
Peterson: Mathematische Expeditionen, Spektrum Akademischer Verlag

## Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung

### Inhalte

#### Grundlagen

- Grundbegriffe des externen und internen Rechnungswesens
- Kostenbegriffe (fixe Kosten vs. variable Kosten, Einzelkosten vs. Gemeinkosten, Deckungsbeitrag vs. Gewinn, Break-Even-Point)
- Kostenspaltung

#### Kostenartenrechnung

- Aufgaben der Kostenartenrechnung
- Charakterisierung der einzelnen Kostenarten (Material-, Personal-, Kapital- und Wagniskosten, Abschreibungen, Fremdleistungen und Abgaben)

#### Kostenstellenrechnung

- Aufgaben der Kostenstellenrechnung
- Arten von Kostenstellen
- Ein- und zweistufiger Betriebsabrechnungsbogen

#### Kostenträgerrechnung

- Aufgaben der Kostenträgerrechnung
- Kostenträgerstückrechnung: Kalkulationsverfahren (Divisionskalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalkulation, Kuppelkalkulation, Maschinenstundensatzrechnung)
- Kostenträgerzeitrechnung: Betriebsergebnisrechnung (Gesamtkostenverfahren auf Vollkostenbasis, Umsatzkostenverfahren auf Vollkostenbasis, Umsatzkostenverfahren auf Teilkostenbasis)

### Literatur

- Becker/Holzmann: Kosten-, Erlös- und Ergebnisrechnung, Springer Gabler, Wiesbaden 2014  
Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1: Grundlagen, 11. Aufl., Verlag NWB, Herne/Berlin 2013  
Däumler/Grabe: Kostenrechnung 2: Deckungsbeitragsrechnung, 10. Aufl., Verlag NWB, Herne/Berlin 2013  
Haberstock: Kostenrechnung 1, 13. Aufl., Hamburg 2008  
Hommel: Kostenrechnung - learning by stories, 3. Aufl., Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt/Main 2011  
Horsch: Kostenrechnung, 2. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2015  
Langenbeck: Kosten- und Leistungsrechnung, 2. Aufl., Verlag NWB, Herne/Berlin 2011  
Mumm: Kosten- und Leistungsrechnung, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin, Heidelberg 2015  
Olfert: Kompakt - Training Kostenrechnung, 7. Aufl., Kiehl Verlag Ludwigshafen 2013

Modul **DI-30 (M): Textilchemie für Design-Ingenieure**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Ulrich Eicken  
Arbeitsbelastung SWS 2 ECTS 2  
30h Präsenz  
13h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
7h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Grundlagen der Textilchemie	2	2	2	0	0	0	3
Lehrende/r:	Prof. Dr. Eicken, Ulrich							
Voraussetzung:	Grundlagen der Textilchemie: Schulkenntnisse bis 12. Klasse chemisches Praltikum: keine							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-31	Grundlagen der Textilchemie	Pr	Klausur

Anmerkung



## Übergreifende Modulziele

Für einen Design - Ingenieur sind Grundkenntnisse der Chemie erforderlich. Alle textilen Fasern sind z.B. Polymere und typische Veredlungsprozesse wie Färben oder Beschichten nutzen chemische Substanzen oder Verfahren.

Gleichzeitig werden die chemischen Kenntnisse der Studierenden, die je nach Bildungsweg stark differieren können, auf einen annähernd einheitlichen Stand gebracht.

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Textilchemie und bringt das chemische Wissen der Studierenden auf einen annähernd einheitlichen Stand. Atommodelle, Bindungsarten und das Konzept der Stoffmenge sind den Studenten vertraut. Sie können chemische Reaktionen einordnen und einfache stöchiometrische Berechnungen durchführen.

Die Inhalte der organischen Chemie werden fachspezifisch für die Gebiete Textil und Bekleidung vertieft. Den Studierenden sind die wichtigsten funktionellen Gruppen der organischen Chemie und die polymerchemischen Grundlagen bekannt.

## Grundlagen der Textilchemie

### Inhalte

- Atommodelle
- Periodensystem
- chemische Bindung
- Stöchiometrie
- Lösungen und Konzentrationen
- Oxidation und Reduktion
- Säuren und Basen
- pH-Wert
- Kohlenstoff - Bindungen
- Formelsprache / Nomenklatur
- Isomerie
- Alkane
- Alkene, Diene,
- aromatische Kohlenwasserstoffe
- Alkohole
- Carbonsäuren
- Ester
- Amine, Amide
- Polymerchemie
- Polysaccharide

### Literatur

Standhartinger : Chemie für Ahnungslose, 8. Aufl., Hirzel Verlag, 2015

Arni: Grundkurs Chemie I und II, Wiley-VCH Verlag 2011

Schröter, Lautenschläger, Bibrack : Taschenbuch der Chemie, Harry Deutsch Verlag, 1994

Standhartinger : Organische Chemie für Ahnungslose, 2. Aufl., Hirzel Verlag, 2016

A. Winter, W. Schwarz : organische Chemie kompakt für Dummies, Wiley-VCH, 2012

Walter : Lehrbuch der organischen Chemie 1992

Modul **DI-40: Informationstechnologie**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Klaus Hardt  
Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 6  
90h Präsenz  
40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
20h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Grundlagen der EDV	2	2	2	0	0	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Breckenfelder, Christof							
Voraussetzung:	keine							
Bezeichnung:	Internet und eBusiness	2	2	2	0	0	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Hardt, Klaus							
Voraussetzung:	keine							
Bezeichnung:	Computergrafik	2	2	2	0	0	0	2
Lehrende/r:	Prof. Dr. Hardt, Klaus							
Voraussetzung:	Lehrveranstaltung Einführung in die EDV							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-41	EDV und Internet	Pr	Klausur
DI-43	Computergrafik	Pr	Klausur

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Informationstechnik ist heute unverzichtbarer Bestandteil praktisch aller Arbeitsbereiche. Dies reicht von den klassischen Büroanwendungen über eine Vielzahl spezialisierter CAD/CAM-Systeme bis zur Produktionsplanung und Steuerung und allen Varianten von eBusiness - Prozessen. Im Modul "Informationstechnologie" erwerben die Studierenden eine breite Grundlage an Wissen und Fähigkeiten, die im weiteren Studienverlauf in Spezialisierungen auf diesen Feldern vertieft werden. Angesichts der Komplexität heutiger Informationssysteme müssen diese Grundlagen sowohl die Hardware, als auch Systemsoftware und Anwendungssoftware beinhalten. Die Nutzung der Informationstechnologie für Kommunikationsprozesse wird vertieft verstanden und die dadurch verursachten Transformationen klassischer Geschäftsprozesse zu eBusiness - Anwendungen verstanden.

Die Studierenden lernen die digitalen Grundlagen und Bestandteile eines Computersystems kennen, verstehen deren grundlegende Funktionsweise und können, daraus abgeleitet, Leistungsmerkmale identifizieren und aktuelle Leistungsdaten benennen. Dies ermöglicht ihnen, Systemspezifikationen und Systemvergleiche durchzuführen, aber auch die technischen Grenzen der Nutzung zu erkennen.

Sie können die Standardanwendungen zu Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation bedienen und auch in komplexeren Anforderungssituationen sinnvoll einsetzen.

Die Studierenden kennen moderne Kommunikationsmöglichkeiten, wie sie durch das Internet angeboten werden. Dabei verstehen sie die technischen Grundlagen dieser Dienste und können deren unterschiedliche Stärken und Schwächen beurteilen und so anwendungsorientierte Einsatzmöglichkeiten erfassen. Insbesondere verstehen Sie die Nutzung der Kommunikationstechniken im Rahmen von eBusiness-Anwendungen. Betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fragestellungen des elektronischen Handels können sie formulieren und kritisch bewerten. Die Möglichkeiten der Integration unternehmensinterner Informationssysteme in das World Wide Web und die damit verbundenen Veränderungen in herkömmlichen Geschäftsprozessen können sie beschreiben.

Die damit einhergehenden Sicherheitsprobleme lernen sie kennen und verstehen so die grundlegenden Eigenschaften eingesetzter Verschlüsselungs- und Signaturverfahren, um eine sichere Kommunikation zu gewährleisten. Sie sind in der Lage, geeignete Verfahren zu beurteilen und deren Anwendungsmöglichkeiten einzuschätzen.

Die insbesondere in CAD-Anwendungen vorhandenen Schwierigkeiten der Farbanpassung in heterogenen Systemen lernen die Studierenden zu problematisieren. Sie verstehen die eingesetzten Verfahren in Farbmanagementsystemen, können deren Komponenten benennen und konkrete Farbmanagementlösungen konzipieren. Sie lernen die Unterschiede bildorientierter und vektororientierter Computergrafikanwendungen kennen und können, je nach Aufgabenstellung, geeignete Verfahren auswählen und einsetzen. Ebenso verstehen Sie die wichtigsten im Einsatz genutzten Bilddatenformate, kennen deren Vor- und Nachteile und können das geeignete Format je nach Aufgabenstellung auswählen und geeignet konfigurieren.

In zunehmendem Maße spielen auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie dreidimensionale Darstellungen eine Rolle. Die Studierenden lernen die Verfahren zur Modellierung dreidimensionaler Körper kennen. Sie erhalten Einblicke in die verschiedenen Verfahren der dreidimensionalen Wiedergabe und können deren Vor- und Nachteile, aber auch erforderlichen Dateneingaben beurteilen und in entsprechenden Anwendungen auswählen. Sie können die grundlegenden Schritte des "Texture-Mappings" und des "Ray-Tracings" beschreiben. Sie kennen die wesentlichen Probleme der Simulation des dynamischen Verhaltens (z.B. Faltenwurf) von dreidimensionalen Objekten.

## Grundlagen der EDV

### Inhalte

- Einführung und Begrifflichkeiten
- Binäre Informationsverarbeitung und Zahlensysteme
- Rechnerarchitektur nach dem Modell nach John von Neumann
- Rechenwerk und logische Operation
- Speicherarten und Adressierung
- Steuerwerk
- Prüfverfahren
- Eingabegeräte und Funktionsweise der digitalen Signalverarbeitung
- Ausgabegeräte und Einführung Farbsysteme
- Einführung Betriebs- und Dateisystem, graphische Oberfläche
- Einführung Textverarbeitung und Tabellenkalkulation

### Literatur

Breckenfelder, C.: Grundlagen der EDV, Skript zur Vorlesung

#### INTERNET

Technische Grundlage des Internets:

- Historie
- Protokolle
- TCP/IP - Eigenschaften
- IP-Adressen
- Domain-Namen

Dienste

- Email, Mailinglisten
- Usenet
- IRC, FTP, Telnet
- World Wide Web

Wichtige Aspekte der Nutzung des WWW

- URL
- HTML
- Suchmaschinen
- Multimediaformate
- VRML
- Avatare

#### eBUSINESS

Gesamtwirtschaftliche Aspekte des eBusiness

- Netz-Ökonomie
- Soziographische Struktur der Internet - Nutzer
- Teilnehmerbeziehungen im eBusiness
- Wertschöpfungskette und deren Veränderung im eBusiness anhand des Schemas von E. Porter

Geschäftsmodelle

- elektronische Auktionen
- digitale Güter
- elektronische Kataloge und elektronische Marktplätze

eProcurement

mCommerce

Marketing und Customer Relationship Management (CRM)

Probleme Privatsphäre

#### SICHERHEIT in Rechnernetzen

Kryptographie und ihre Nutzung für eine sichere Kommunikation

Symmetrische und Public-Key Verschlüsselung

Hash-Funktion

digitale Zertifikate

Passwortproblematik

Viren, Würmer, Trojaner

Sicherungsmaßnahmen

eigenes Skript

den Studierenden steht eine Fülle von eLearning-Modulen, die auf der eLearning-Plattform "moodle" angeboten werden, zur Verfügung

Ertel W., Angewandte Kryptographie, 4. Auflage, Carl Hanser Verlag, München, 2012

Lawrenz O.: Supply Chain Management; 2., überarb. und erw. Aufl. - Braunschweig [u.a.] : Vieweg [u.a.], 200

Meier A., Stormer H.: eBusiness & eCommerce - Manageing the digital Value Chain, Springer-Verlag, 2009

Straube F.: E-Logistik : ganzheitliches Logistikmanagement; Berlin [u.a.] : Springer, 2004

Turowski K., Pousttchi K.: Mobile Commerce. Grundlagen und Techniken. Heidelberg: Springer-Verlag Berlin, 2004

Zerdick A.: Die Internet-Ökonomie : Strategien für die digitale Wirtschaft / ECC, European Communication Council; 3., erw. und überarb. Aufl. - Berlin [u.a.] : Springer, 2001

Die Internet Ökonomie: Strategien für die digitale Wirtschaft; European Communication Council Report (2001)

Daneben wird aufgrund der breiten Fächerung der Lehrinhalte überwiegend mit frei zugänglichen Quellen im Internet gearbeitet. Siehe hierzu die detaillierte Aufstellung von Verweisen auf den Internetseiten des Lehrenden.

# Computergrafik

## Inhalte

### FARBMANAGEMENT in Computersystemen

- Geräteunabhängige Farbsysteme: CIE - Farbsystem
- Geräteabhängige Farbsysteme: RGB, HLS; CMYK
- Farberzeugung durch den Monitor, insb. RGB-System
- Farberzeugung bei Druckern inkl. UCR - Verfahren
- Farbmanagement mit Hilfe von Geräteprofilen
- ICC - Standards

### Datenkompressionsverfahren

- Verlustfreie Verfahren (RLE, LZW, Huffman)
- Verlustbehaftete Verfahren (JPEG, MPEG)

### 3D-Computergrafik

- Erstellung von 3D-Modellen
- Geometrische Transformation von 3D-Objekten
- Verfahren der Schattierung von 3D-Objekten
- Texture-Mapping
- Ray-Tracing
- Dynamische Simulation

### Computergrafik-Systeme

- Vergleich Vektorgrafik mit Rastergrafik
- Probleme der Darstellung von Grafikobjekten in 2D- und 3D-Systemen
- Anti-Aliasing Verfahren

## Literatur

eigenes Skript

den Studierenden steht eine Fülle von eLearning-Modulen, die auf der eLearning-Plattform "moodle" angeboten werden, zur Verfügung

Nischwitz, Alfred ; Haberäcker, Peter: Masterkurs Computergrafik und Bildverarbeitung : alles für Studium und Praxis ; 1. Aufl.. - Wiesbaden : Vieweg, 2004

Daneben wird mit frei zugänglichen Quellen im Internet gearbeitet.

Modul **DI-50: Grundlagen der Textiltechnologie**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Thomas Weide  
Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 6  
90h Präsenz  
40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
20h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Fadentechnologie	2	2	1	0	1	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Weide, Thomas							
Voraussetzung:	keine							
Bezeichnung:	Flächentechnologie	2	2	1	0	1	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Büsgen, Alexander							
Voraussetzung:	keine							
Bezeichnung:	Veredlung und Ökologie	2	2	1	0	1	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Rabe, Maike							
Voraussetzung:	keine							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-50	Grundlagen der Textiltechnologie	Pr	Klausur

Anmerkung



## Übergreifende Modulziele

Dieses Modul soll die Studierenden zu Beginn des Studiums in die Grundlagen der Textil- und Bekleidungstechnologie einführen. In den drei Teilbereichen Fadentechnologie, Flächentechnologie und Veredelung und Ökologie werden Basiskenntnisse vermittelt, die den textilen Werkstoff sowie seine Herstellung und Eigenschaften beschreiben und erklären. Es werden alle Teilbereiche der textilen Kette vom Beginn der Fadenerzeugung bis zur Erstellung und Veredelung der fertigen Flächenware behandelt.

Die Studierenden sollen benennen, in welchen Arbeitsschritten und Stufen Textilien erzeugt und verarbeitet werden. Sie sollen die unterschiedlichen Verarbeitungstechnologien aufzählen und auswählen, welche Technologie für unterschiedliche Anwendungen und Materialien verwendet werden. Sie sollen daneben auch begründen, wie sich die Eigenschaften und das Weiterverarbeitungsverhalten der Textilien aus unterschiedlichen Materialien, Herstellungsprozessen und Verbindungsarten verändern. Sie können Feinheits-, Verzugs-, Produktions- und Drehungsberechnungen durchführen.

Die Studierenden sind in der Lage, eine textile Fläche sicher und präzise zu identifizieren. Sie besitzen fundierte Kenntnisse über alle Herstellverfahren, den jeweiligen Aufbau und die Eigenschaften der textilen Flächen. Sie können textile Flächen analysieren (welche Basiselemente werden in welchen Orientierungen wie miteinander verbunden sind). Aus der Analyse und auf Basis der vorliegenden Struktur können sie die wichtigsten physikalischen Eigenschaften textiler Flächen ableiten. Die Studierenden können die Materialeigenschaften textiler Flächen vergleichen und interpretieren u.a. durch die Auswertung von Kraft-Dehnungs-Tests. Sie besitzen ein tiefgehendes Verständnis der individuellen Einsatzgebiete und Märkte textiler Flächen.

# Fadentechnologie

## Inhalte

### Historie der Spinnerei

#### Filamentgarne

- Erspinnung
- Texturierung
- Bezeichnungen

#### Unterschiede Stapelfaserspinnverfahren

- Kurzstapelspinnerei
- Langstapelspinnerei (Kammgarn, Halbkammgarn, Streichgarn)

#### Prozesse Stapelfaserspinnerei

- Putzerei
- Karderieren
- Strecken
- Kämmen
- Vorgarnherstellung
- Spinnverfahren (Ring-, Rotor-, Luftspinnen)
- Spulen

#### Berechnungen in der Spinnerei

- Garnfeinheit
- Verzüge
- Garndrehung

## Literatur

#### The Rieter Manual of Spinning

- Volume 1: Technology of Short-staple Spinning (Werner Klein)
- Volume 2: Blowroom & Carding (Werner Klein)
- Volume 3: Spinning Preparation (Werner Klein)
- Volume 4: Ring Spinning (Werner Klein, Herbert Stalder)
- Volume 5: Rotor Spinning (Heinz Ernst)
- Volume 6: Alternative Spinning Systems (Herbert Stalder)
- Volume 7: Processing of Man-Made Fibres (Thomas Weide)

#### Arbeitskreis Gesamttextil-Eschborn: Ausbildungsmittel Unterrichtshilfen

- Spinnereitechnik Dreizylinder- und Rotorspinnerei (German)
- Spinnereitechnik Kammgarn - Halbkammgarn - Streichgarn (German)

### 1. Einführung:

- Definitionen der Begriffe "Textil" und "textile Fläche"
- Klassifikationen textiler Flächen
- Vorgehensweise zur Analyse textiler Flächen, Bedeutung der Analyse

### 2. Gewebe:

- Übersicht zu den Produktionsverfahren der Webereivorbereitung und der Weberei,
- Einführung in die Grundbindungen und den Aufbau einer Bindungspatrone
- Aufbau und Struktur von Geweben
- Eigenschaften von gewebten Flächen (u.a. Strapazierfähigkeit, E-Module, Anisotropie)
- spezielle Verfahren der Weberei (Drehergewebe, Frottiergewebe, Cordsamt, Kettveloursgewebe, Gripper-Axminster, Gobelin/Tapisserie)

### 3. Maschenwaren

- Übersicht zu den Verfahren der Strickerei, der Einfandkulierwirkerei und der Kettenwirkerei, Maschenbildung, Bindungs- und Musterelemente (Masche, Henkel, Flottung, Füllfaden)
- Nadeltypen (Spitzen-, Zungen- und Schiebernadeln)
- Eigenschaften und Anordnung von Maschen in R/L, R/R und L/L -Ware
- Aufbau und Struktur von Maschenwaren
- Eigenschaften von Maschenwaren und Anwendungsgebiete

### 4. Vliesstoffe

- Übersicht zu den Verfahren der Vliesherstellung (mechanische, aerodynamische und hydrodynamische Vlieserzeugung, Spundbonding)
- Übersicht zu den Verfahren der Vliesverfestigung (Filzen, Vernadeln, Spunlacing, chemische Bindungsverfahren, thermische Verfahren)
- Aufbau und Struktur von Vliesstoffen
- Eigenschaften und Anwendungsgebiete von Vliesstoffen

### 5. Nähwirkstoffe

- Entstehungsgeschichte der Nähwirkstoffe
- Übersicht zu ausgewählten Herstellungsverfahren (Malimo, Maliwatt, Malivlies, Kunit, Mulktiknit), Aufbau und Struktur von Nähwirkstoffen
- Eigenschaften und Anwendungsgebiete

### 6. Bandgewebe

- Übersicht zur Herstellung von gewebten Bändern mit traditionellem Schiffchenbandwebstuhl und mit modernen Nadelbandwebautomaten
- Schusseintrag und Warencharakter von Geweben aus Nadelbandwebmaschinen
- Kantensysteme von Nadelbandwebmaschinen mit und ohne Hilfsfaden
- Anwendungsgebiete von gewebten Bändern

### 7. Geflechte

- Übersicht zu den Herstellungsverfahren von Geflechten
- Aufbau und Struktur von Geflechten,
- Unterschied von Litzen- und Schlauch/Kordelmaschinen
- Aufgaben und Funktion von Flügelrädern und Klöppeln
- Eigenschaften und Anwendungsgebiete von Geflechten

### 8. Tuftings

- Historie der Tuftings, ihrer Wiederentdeckung und ihrer ersten industriellen Massenproduktion
- Grundlagen der Herstellung von Tuftings
- Aufbau und Struktur von Tuftings
- Einteilung und wichtigste Musterarten, aktuelle Anwendungen

#### 9. Bobinets

- Varianten und Einteilung von Bobinets (Tüll, Spitze, Gardine)
- Übersicht zum Herstellungsverfahren von Bobinets
- Aufbau und Struktur von Bobinets
- Eigenschaften und aktuelle Anwendungsgebiete
- Unterschied zwischen echten Bobinets und kettengewirkten "Tüllstoffen"

#### 10. Sonstige Flächen

- Übersicht zur Herstellung von sonstigen textilen Flächen (Netzen, Fadengelegen, Flocktextilien) Aufbau und Struktur dieser Flächen, Eigenschaften und Anwendungsfelder

### Literatur

Berzel, Klaus: Textile Flächen, Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V., Stuttgart, 1983  
 Eberle, H.; Hermeling, H.; Hornberger, M.; Menzer, D.; Ring, W.: Fachwissen Bekleidung, Verlag Europa Lehrmittel, Haan-Gruiten 1999  
 Wulfhorst, B.: Textile Fertigungsverfahren, Carl Hanser Verlag München Wien 1998  
 Buurmann, D.: Handbuch der Heimtextilien, Deutscher Fachverlag, Frankfurt a.M. 1988  
 Hofer, A.: Textil- und Modelexikon, Deutscher Fachverlag, Frankfurt a.M. 1997  
 N.N. (Überarbeitung: Guido Grau): Webereitechnik - Herstellen von Geweben, Reihe Ausbildungsmittel Unterrichtshilfen, Gesamttextil e.V., Echborn, 2003

online bereitgestellt mit Unterstützung des ViBi Net, link zum download über die Hochschulbibliothek [www.ViBiNet.de](http://www.ViBiNet.de) (Zugang für Studierende des FB07, Anmeldung erforderlich)

Weber, K.-P.; Weber, M.: Wirkerei und Strickerei - Technologische und bindungstechnische Grundlagen, Deutscher Fachverlag, Frankfurt 2004  
 Albrecht, W.; Fuchs, H.; Kittelmann, W. (Herausgeber): Vliesstoffe - Rohstoffe, Herstellung, Anwendung, Eigenschaften, Prüfung, Wiley-VCH Verlag, Weinheim 2000  
 Kipp, W.: Bandwebtechnik, JTM-Stiftung, Frick (Herausgeber), Verlag Sauerländer, Frankfurt a. M. 1988  
 Engels, H.: Flechttechnologie, Ausbildungsmittel/Unterrichtshilfen, Arbeitgeberkreis Gesamttextil/Industrieverband Deutscher Bandweber und Flechter e. V. (Hg.), Eschborn 1996  
 Eberle et al.: Tuftingtechnik Teil I - Maschinenkunde, Musterungsmöglichkeiten, Arbeitgeberkreis Gesamttextil (Hrsg.), Frankfurt a. M. 1983  
 Götz, L.; Hennig, H.: Die wichtigsten Web- und Bobinetauen und deren Einstellungen, Fachbuchverlag, Leipzig, 1960

## Veredlung und Ökologie

### Inhalte

Die Lehrveranstaltung stellt eine Einführung in die Verfahren und Maschinen der Textilveredlung dar und stellt die Zusammenhänge zum nachhaltigen Umgang der Textilveredlungsindustrie mit Ressourcen wie Energie, Wasser und Rohstoffen für chemische Hilfsmittel her.

Lehrinhalte:

- Bedeutung und Position der Textilveredlung in der textilen Kette
- Aufgaben und Differenzierung der Veredlungsprozesse
- exemplarische Beschreibung wichtiger Veredlungsverfahren einschließlich einer Übersicht über wichtige Chemikalien, Hilfsmittel und Farbstoffe
- der Vorbehandlung
- der Färberei
- der Druckerei
- der Ausrüstung
- der Beschichtung
- Umgang mit Ressourcen
- Umgang mit Emissionen, Abwasser und Abluft am Standort Deutschland im globalen Vergleich

### Literatur

- H.-K. Rouette: Handbuch Textilveredlung, Deutscher Fachverlag; Auflage: 15., überarb. u. erw. Aufl., 2006.  
Autorenkollektiv: Veredlung von Textilien, VEB Fachbuchverlag, 1985.  
H.-K. Rouette, M. Peter: Grundlagen der Textilveredlung, Deutscher Fachverlag, 1989.  
H. Rath: Lehrbuch der Textilchemie, Springer Verlag, 1963 und 2011.  
A. Giessmann: Substrat- und Textilbeschichtung, Springer Verlag Berlin, 2010.  
J. Shore: Cellulosics Dyeing, Society of Dyers and Colourists, 1995.  
D. Heywood: Textile Finishing, Society of Dyers and Colourists, 2003.

Modul **DI-60: Textile Werkstoffe und Textilwaren**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Andrea Rieschel  
Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 6  
90h Präsenz  
40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
20h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Textile Werkstoffe Praktikum	2	2	0	0	0	2	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Beer, Mathias							
Voraussetzung:	Anmeldung u. Sicherheitsunterweisung							
Bezeichnung:	Textile Werkstoffe	2	2	2	0	0	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Beer, Mathias							
Voraussetzung:	keine							
Bezeichnung:	Textilwaren Gewebe	2	2	1	0	1	0	2
Lehrende/r:	Prof. Rieschel, Andrea							
Voraussetzung:	Fadentechnologie, Flächentechnologie, Textile Werkstoffe							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-61	Textile Werkstoffe Praktikum	T	Testat
DI-62	Textile Werkstoffe und Textilwaren	Pr	Klausur o. Online

Anmerkung

### TEXTILE WERKSTOFFE

#### Was

Die Studierenden können textile Werkstoffe soweit analysieren, dass sie auch komplexere Materialmischungen anhand der Kenntnisse über die Einzelkomponenten sicher unterscheiden können und innerhalb von Produktanwendungen die Materialauswahl erkennen, begründen und bewerten können.

#### Womit

Die Studierenden nutzen zur Bestimmung der Fasermaterialien ihr Wissen über die relevanten Analysemethoden (Querschnittmikroskopie, Längsmikroskopie, Löslichkeitsverhalten, Brennverhalten) sowie über die jeweiligen Materialkennwerte, Herstellungsverfahren und prozessbezogenen Einstellungsmöglichkeiten zur Eigenschaftsveränderung.

#### Wozu

Die Studierenden können mit dem Wissen über die Eigenschaften textiler Werkstoffe in späteren Lehrveranstaltungen wie auch in der industriellen Praxis gezielt geeignete Folgeprozesse und Weiterverarbeitungsschritte für Produktanwendungen auswählen und selbstständig geeigneten Materialeinsatz auswählen oder entwickeln.

Die Studierenden kennen die Grundlagen der textilen Werkstoffe, deren Herstellungsverfahren sowie die Abhängigkeit und Einflussnahme von chemischem und physikalischem Aufbau der Fasern auf die Eigenschaften und Einsatzgebiete der textilen Materialien. Sie sind in der Lage Modifikationen im Herstellungsprozess bezüglich Eigenschaftsveränderungen und Design gezielt für spezifische Verwendungszwecke zu wählen.

Die Studenten beherrschen die praktische Fähigkeit Fasern unter einem Mikroskop zu untersuchen und auf Basis von Längsansichten, Querschnitten, Brennprobe und Löseverfahren unbekannte Fasern und Fasermischungen zu identifizieren.

### TEXTILWAREN GEWEBE

Die Studierenden kennen den Aufbau von Geweben und die Anforderungen bezüglich der Gebrauchstauglichkeit, Trageeigenschaften und Festigkeiten. Die Studierenden kennen die Grundlagen des Gewebeaufbaus für den Bereich der Oberbekleidung. Dabei werden die gängigsten Grundgewebetypen berücksichtigt. Durch die visuelle und haptische Analyse eines vorhandenen Gewebes erkennen die Studierenden Elemente wie Faserstoff, Garnart, Bindung, Einstellung, Design und spezielle Ausrüstungen im Zusammenhang und beurteilen diese auf Hinsicht der spezifischen Anwendung. Das Zusammenwirken dieser einzelnen Elemente, sowie ihr Einfluss auf die Qualität geben Aufschluss über den Gewebetyp, die Gebrauchstauglichkeit und die Verwendung.

## Textile Werkstoffe Praktikum

### Inhalte

ACHTUNG: Sie müssen sich in der Anmeldefrist für einen Kursplatz über Moodle anmelden. Vor der Teilnahme an Ihrem gewählten Kurstermin ist zwingend die Sicherheitsunterweisung durchzuführen!

Im Praktikum Textile Werkstoffe werden die wichtigsten Fasern mikroskopisch über die Längsansicht, den Querschnitt, über die Quell- und Löslichkeitsreaktion in für sie charakteristischen Lösemitteln identifiziert. Hierbei werden auch durch Veredlung veränderte Werkstoffe, einzeln und als Mischung, analysiert. Die Studenten beobachten im Durchlicht folgende selbst erstellten Proben:

- Längsansicht
- Faserquerschnitt
- Lösemittelreaktion nach dem Schema von Frau Dr. Stratmann.

Es werden folgende Fasern mikroskopiert:

- Baumwolle, roh und mercerisiert
- Flachs
- Wolle
- Seide, unterschiedlich enbastet
- Viskose
- Cupro
- Acetat
- Polyamid 6 / 6.6
- Polyacryl
- Polyester

Prüfung:

- Analyse einer unbekanntes Faser
- Analyse von zwei bzw. drei unbekanntes Fasern in einer Mischung

### Literatur

Vorbereitende Lerninhalte auf der Online Plattform Moodle

M. Stratmann, Erkennen und Identifizieren der Faserstoffe Spohr-Verlag 197



## Textile Werkstoffe

### Inhalte

Gewinnung, chemischer und physikalischer Aufbau, typische Eigenschaften und Anwendungsbereiche von Naturfasern, Chemiefasern und deren Mischungen:

- Baumwolle, Flachs, Wolle, Seide, weitere Naturfasern
- Regenerierte Cellulosefasern - Viskose, Cupro, Acetat und Triacetat, Lyocell, Modal
- Polyester, Polyamid, Polypropylen, Polyacrylnitril, Aramide, Natur- und Synthetischer Kautschuk, Elastan, Carbon, Glas, Basalt

Aspekte bei den einzelnen Themen:

- Wechselwirkungen zwischen Eigenschaften, Qualität und Herstellungsprozess, Wasseraufnahme
- Polymerisation, Polykondensation, Polyaddition, Polymerisationsgrad, kristalline und amorphe Bereiche
- Wasserstoffbrückenbindung, kovalente Bindung, ionische Bindung
- Mercerisierung von Baumwolle, Karbonisieren von Wolle, Entbasten von Seide, Vulkanisierung von Naturkautschuk, Schwefelbrücken
- Schrumpfung und Thermofixieren, Texturieren, Hochbauschige Garne
- Nass- und Trockenspinnen, Schmelzspinnen
- Soziale-, Umwelt- und Tierschutzaspekte wie Wasserverbrauch, Organic Cotton, Genmodifizierung, Pestizide, Menschenrechte und Kinderarbeit, Mulesing bzw. Mulesierung bei Wolle
- Textile Kennzeichnung (Europäische Verordnung)

Innerhalb der Veranstaltung werden Übungsmöglichkeiten zur aktiven Mitarbeit angeboten mit denen Bonuspunkte für die Prüfung erreichbar sind.

### Literatur

- Digitale Vorlesungs-/Lehrinhalte auf der Online Plattform Moodle
- E. Wagner, Die Textilrohstoffe, Dr. Spohr-Verlag/Deutscher Fachverlag, 6. Auflage, 1981
- A. Schenek, Naturfaser-Lexikon, Deutscher Fachverlag 2000
- A. Nakamura, Fiber Science and Technology, Science Publisher 2000
- W. Bobeth: Textile Faserstoffe, Springer-Verlag, 1993,
- E. H. Schiecke, Wolle als textiler Rohstoff, Schiele & Schön, 1979
- H. Doehner, H. Reumuth, Wollkunde, Paul Parey, Berlin 1964
- W.S. Simpson, G.H. Crawshaw, Wool: Science and Technology
- D. Cottle, Australian Sheep and Wool Handbook, Inkata Press, Melbourne 1991
- Ch. Brebeck, Kommentar zum Textilkennzeichnungsgesetz, Deutscher Fachverlag, 1986
- Fasertafeln, aus Journal Chemical Fibers
- B.v. Falkai, Synthesefasern, Verlag Chemie, 1981
- F. Fourné, Synthetische Fasern, Hanser Verlag 1995
- Z.A. Rogowin, Chemiefasern, Georg Thieme Verlag 1982
- J. Svedova, Industrial Textiles, Elsevier Verlag 1990
- E. Sjöström, R. Alén, Analytical Methods in Wood Chemistry, Pulping and Papermaking, Springer 1999
- H. Batzer, Polymere Werkstoffe Bd I-III, Thieme Verlag 1984
- G. Schnelgesberg, Das Faserhandbuch, Deutscher Fachverlag 1999
- H.L. Needles, Textile Fibers, Dyes, Finishes and Processes, Noyes Publication 1986
- M. Stratmann, Erkennen und Identifizieren der Faserstoffe Spohr-Verlag 1973

## Textilwaren Gewebe

### Inhalte

#### Aufbau von Geweben

- Gewebekonstruktion, Grundbindungen, Design und Gewebeeinstellung
- Eigenschaften der Faserstoffe und Mischungen,
- Garnarten
- Spezielle Ausrüstungen

#### Analyse von Geweben

- Erkennen von Kett- und Schussrichtung
- Erkennen von Schau- und Rückseite
- Erkennen der Garnart, Zwirn, Effektgarn
- Erkennen von Grundbindungen und Einstellung

#### Gewebeeigenschaften/ Qualitätsbeurteilung

- Pflegeeigenschaften
- Festigkeitseigenschaften wie Nahtschriebewiderstand, Dimensionsstabilität, Zugfestigkeit, Abriebfestigkeit und Pillingneigung,
- Komforteigenschaften wie Feuchtigkeitsaufnahmevermögen, Luftdurchlässigkeit, Knitterverhalten, Wärmerückhaltevermögen
- Verwendung der Gewebe

#### Gewebetypen (Auswahl)

- Satin, Gabardine, Popeline, Batist, Tweed, Tropical, Serge, usw.

Klausur: Analyse/Beurteilung einer Gewebeprobe

### Literatur

Prof. Dipl.-Ing. A. Rieschel: Textilwaren Gewebe, Script zur Vorlesung an der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach 2014

Alfons Hofer: Stoffe I, Deutscher Fachverlag, 1994, 2000

Alfons Hofer: Stoffe II, Deutscher Fachverlag, 1994, 2004

Thomas Meyer zu Capellen: Lexikon der Gewebe, Deutscher Fachverlag, 1996

Modul **DI-70: Konfektions- und Maschentechnologie**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Kerstin Zöll  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 5  
60h Präsenz  
43h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
22h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Konfektionstechnologie	2	3	1	0	1	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Zöll, Kerstin							
Voraussetzung:								
Bezeichnung:	Maschentechnologie	2	2	1	0	1	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Weber, Marcus							
Voraussetzung:								

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-70	Konfektions- und Maschentechnologie	Pr	Klausur

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten, die grundlegenden Strukturen von textilen Maschenwaren analysieren und verstehen zu können. Sie sind in der Lage, daraus Qualitätsmerkmale abzuleiten und hinsichtlich der weiteren Verarbeitung in der Konfektion zu beurteilen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prozesse, Bedeutung und Anwendungsschwerpunkte der Konfektion textiler Materialien. Die spezifischen Zusammenhänge zwischen Textilien und den in der Konfektion eingesetzten Verfahren, Betriebsmitteln und Arbeitstechniken verstehen sie und können sie zielorientiert einsetzen.

## Konfektionstechnologie

### Inhalte

Spezifische Inhalte sind:

- Einführung mit aktuellen Hintergrundinfos zur textilen Konfektion und den textilen Produktgruppen
- Kennenlernen der technologischen Grundlagen, Arbeits- und Prozessschritte und Maschinen in der textilen Konfektion, insbesondere in den Arbeitsstufen:
  - Zuschnittvorbereitung und Zuschnitt: Schnittbild, Lagenlegen, Zuschneiden
  - Einrichten und Vorbereitung für die Näherei, Fixieren
  - Füge-technologie Nähen: Nähmaschinen und deren Arbeitselemente, Nähstichtypen, Nahtarten
  - Bügeltechnik

### Literatur

Autorengruppe: Fachwissen Bekleidung, Verlag Europa-Lehrmittel, Europa-Nr. 62013, 10. Auflage, 2013  
Fontaine: Technologie für Bekleidungsberufe, Bildungsverlag EINS, Troisdorf, 2010  
Zöll, K.: Konfektionstechnologie, Skript zur Vorlesung

# Maschentechnologie

## Inhalte

### Einsatzgebiete von Maschenwaren

- Verbrauch nach Einsatzgebieten
- Beispiele für Einsatzmöglichkeiten
- Übungen

### Maschenstrukturen

- Faserrohstoffe und Garn
- Einfaden- und Kettfaden-Maschenwaren
- Maschen und Bindungsgruppe RL, RR, LL
- Weitere Bindungselemente
- Übungen

### Nadelanordnung, Nadeln

### Prinzipien der Maschenbildung

#### Flachstrick

- Elemente der Flachstrickmaschine
- Kenngrößen der Flachstrickmaschine
- Ausgewählte Musterungen und
- Fadenlaufdarstellungen
- Übungen

#### Rundstrick

- Elemente der Rundstrickmaschine
- Kenngrößen der Rundstrickmaschine
- Ausgewählte Musterungen
- Übungen

#### Kettenwirk

- Elemente der Kettenwirkmaschine
- Kenngrößen der Kettenwirkmaschine
- Ausgewählte Musterungen
- Übungen

## Literatur

Weber, K. P.; Weber, M.: Die Wirkerei und Strickerei. Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt 2014

Holthaus, W.: Maschenlexikon. Melliand 2007

Spencer, D. J.: Knitting technology - A comprehensive handbook and practical guide. Woodhead publishing Ltd. 2001

Modul **DI-80: Kreativitätslehre**

Sprache Deutsch

Verantwortlich Prof. Renate Schmitt

Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 4

60h Präsenz

27h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)

13h Prüfungsvorbereitung

### Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Kreativitätslehre	4	4	0	2	2	0	1
Lehrende/r:	Prof. Schmitt, Renate							
Voraussetzung:	keine							

### Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-81	Kreativitätslehre	Pr	Klausur

### Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Die Studierenden kennen die Erträge der Kreativitätsforschung und verstärken durch Training ihr eigenes kreatives Verhalten. Sie erarbeiten darüber hinaus Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es Ihnen ermöglichen, die Methoden kreativen Arbeitens auf zuvor unbekannte (gestalterische) Prozesse zu transferieren. Durch die Anwendung von Kreativitätstechniken erlangen sie die Fähigkeit, Aspekte kreativen Verhaltens zu analysieren und zu bewerten.

## Kreativitätslehre

### Inhalte

In der Kreativitätslehre wird an den Lernprozessen praktischen Arbeitens die Theorie kreativen Lernens vorgestellt, soweit die Erträge der Kreativitätsforschung, die die Bedingungen prozessualen anschaulichen Lernens erläutert. D. h. es werden Verhaltensdispositionen angesprochen und analysiert und durch das Erlernen und Trainieren von Kreativitätstechniken verändert und in handhabbare Methoden praktischen Entwerfens geführt. Eine zielorientierte Entwurfskonzeption sowie eine anschließende Präsentation bilden die Abschlussphase des Semesters.

### Literatur

- Bauer Joachim: „Warum ich fühle, was Du fühlst“; Verlag Heyne, München, 2006
- Ehrenzweig, Anton: „„Ordnung im Chaos“ Das Unbewusste in der Kunst“, Kindler Verlag, München, 1974
- Frith, Chris: „Wie unser Gehirn die Welt erschafft“, Originaltitel: „Making up the Mind“, übersetzt von Niehaus-Osterloh, Monika; Verlag: Springer Spektrum; 1. Auflage: 2010. Taschenbuch 2014, (ISBN-10: 3642410383; ISBN-13: 978-3642410383)
- Kraft, Hartmut (Hrsg.) Winnicott, Donald in: „„Psychoanalyse, Kunst und Kreativität heute“ Die Entwicklung der analytischen Kunstpsychologie seit Freud“, DuMont Buchverlag, Köln, 1984
- Oerter, Rolf: „Psychologie des Denkens“, Verlag Ludwig Auer, Donauwörth, 1972
- Osborn, A.F.: „„Applied imagination“ Principles and procedures of creativ thinking“, Scribeners, New York, 1953, rev. ed. 1963
- Sax, Oliver: „Der Tag an dem mein Bein fortging“ übersetzt von: Dirk van Gunsteren; Rowolt Verlag 1991 (ISBN: 978-3-499-18884-8)
- Roth, Heinrich (Hrsg.): Deutscher Bildungsrat, Gutachten und Studien der Bildungskommission „4. Begabung und Lernen“ Ergebnisse und Folgerungen neuerer Forschungen“ Ernst Klett Verlag Stuttgart, 1969
- Preiser, Siegfried: „Kreativitätsforschung“, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 1976
- Winnicott, Donald in Kraft Hartmut (Hrsg.): s.o.

Modul **DI-90: Formenlehre**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Dipl.-Des. Anna Koch  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 5  
60h Präsenz  
43h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
22h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Formenlehre	4	5	0	0	0	4	2
Lehrende/r:	Dipl.-Des. Koch, Anna							
Voraussetzung:	Naturzeichnen, Kreativitätslehre							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-90	Formenlehre	Pr	Mappenabgabe

Anmerkung



## Übergreifende Modulziele

Die Studierenden sollen Gesetzmäßigkeiten der visuellen Wahrnehmung kennen und in der Theorie sowie in der Praxis kognitive und anschauliche Lernprozesse unterscheiden können.

Die Studentinnen und Studenten sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten erlangen, komplexe bildnerische Ordnungen darzustellen und diese nach den Aspekten der Dominanz von Form, Farbe und Struktur analysieren und bewerten können. Diese erlangten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen die Studentinnen und Studenten auf Themen der angewandten Gestaltung zielorientiert und eigenständig transferieren können.

## Formenlehre

### Inhalte

Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Gestaltung zum Thema Form:

- Definition Form
- Gestalt und Form
- Form und Inhalt:
  - allgemeine wahrnehmungspsychologische Bewertung,
  - kulturhistorische Bewertung
- Organische und geometrische Form
- Formbeziehungen
- Formelemente
- Form und Bildnerische Ordnung - Komposition
- Form und Farbe
- Form und Struktur
- Kriterien und Möglichkeiten der Beschreibung

### Literatur

- Boris Kleint: Bildlehre, Schwabe Basel, 2. Auflage, 1980  
Peter Jenny: Das Wort, Das Spiel, Das Bild, Vieweg & Teubner Verlag, 2014  
Rudolf Arnheim: Kunst und Sehen, De Gruyter, 3. Auflage, 2000  
Guschti Meyer: Sprache der Bilder, Seemann, 1. Auflage, 2011  
Bleckwenn/Schwarze: Gestaltungslehre, Verlag Handwerk und Technik, 9. Auflage, 2010  
Pawlik/Straßner: Bildende Kunst - Begriffe und Reallexikon, DuMont, 7. Auflage, 1987  
Johannes Itten: Gestaltungs- und Formenlehre, Urania, 9. Auflage, 2007  
Eva Wilson: Ornamente. Paul Haupt Verlag, Bern, 1996  
Heinz Habermann: Kompendium des Industrie-Design, Springer Verlag, 2012  
Olaf Breidbach: Art Forms in Nature: The Prints of Ernst Haeckel, Prestel Verlag, 1. Auflage, 1998  
Iris Kolhoff-Kahl: Ästhetische Muster-Bildungen, kopaed München, 2009  
Nida-Rümelin/Steinbrenner/Demand/Döring/Misselhorn/Schönhammer: Kunst und Philosophie. Ästhetische Werte und Design, Hatje Cantz Verlag, 1. Auflage, 2010  
Jormakka/Schürer/Kuhlmann: Basics Methoden der Formfindung, Birkhäuser, 2007  
Laird Borrelli: Dessins de Mode des Createurs, Thames & Hudson, 2008

Modul **DI-100: Farbenlehre**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Renate Schmitt  
Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 6  
90h Präsenz  
40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
20h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Farbenlehre	4	4	0	2	2	0	2
Lehrende/r:	Prof. Schmitt, Renate							
Voraussetzung:	Kreativitätslehre							
Bezeichnung:	Kunstgeschichte	2	2	1	0	1	0	3
Lehrende/r:	Prof. Dr. Wachs, Marina-Elena							
Voraussetzung:	Kreativitätslehre, Farbenlehre							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-101	Farbenlehre	Pr	Klausur
DI-102	Kunstgeschichte	Pr	Klausur

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

In der Farbenlehre erfahren die Studentinnen und Studenten die Veränderung ihrer Bewertungsbegriffe von Schönheit die sie auf die Evolutionshistorie der westlichen Gesellschaften transferieren. Sie erkennen und praktizieren Veränderung der Darstellungsmodi als Ausdruck der eigenen sowie der historischen Entwicklung von Wahrnehmung.

## Farbenlehre

### Inhalte

Den theoretischen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bilden allgemeine Wahrnehmungsprozesse sowie die subtraktive und additive Farbmischung. Im praktischen Schwerpunkt werden experimentell wie studienhaft erarbeitete, farbige Strukturen vergleichend analysiert und entsprechend der beabsichtigten Wirkung verändert.

Die zeitlich schnell sich verändernden Bedingungen ästhetischer hier modischer Rezeption werden entsprechend dem Studiengang Design-Ingenieur Textil und Mode thematisiert.

### Literatur

Brümmer, Prof. Dr.-Ing. Hans: „Einige Grundbegriffe der Farbenlehre, der Farbensysteme und des Farbmanagements“; [http://www.hansbruemmer.de/pdf\\_dokumente/farb\\_manag.pdf](http://www.hansbruemmer.de/pdf_dokumente/farb_manag.pdf) Brümmer, Prof. Dr.-Ing. Hans lehrte von 1975 bis 2001 an der Fachhochschule Hannover Grundlagen der Informationstechnik und Mikroprozessortechnik. Er ist Vorstandsmitglied der Sektion Wissenschaft und Technik der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh)

Itten, Johannes: Kunst der Farbe. Ravensburg, Ravensburger Buchverlag, 1995

Goethe, Johann Wolfgang; „Zur Farbenlehre“ Cotta'schen Verlagsbuchhandlung 1810;  
<https://theoryofcolor.org/Anzeige+und+Übersicht>

Hook & Norman, The Haskell F. Norman: „Theories of Light & Color . . .“; Isaac Newton (1704) Library of Science and Medicine (1991) no. 1588. Carter & Muir, Printing and the Mind of Man (1967) no. 172.  
<http://www.historyofinformation.com/expanded.php?id=2061> Opticks: Isaac Newton's

Müller; Prof. Dr. Olaf L.: <http://farbenstreit.de> Humboldt-Uni Berlin

Thadden, Elisabeth von: „Goethes "Farbenlehre" Schöner irren“; in DIE ZEIT, 12.05.2010 Nr. 20 „Schöner irren“ <http://www.zeit.de/2010/20/Farbenlehre>

Dittmann; Dr. H.: „Programme zur Farbenlehre und zur Farbwahrnehmung“ <http://www.solstice.de/physikprogramme/farbenlehre/Gage>, John: „Die Sprache der Farben“, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999  
<http://www.designlexikon.net/Fachbegriffe/IntroAbisZ/fachbegriffea.html>

Grundlage des Online-Lexikons sind die Standardwerke der Fachautoren Thomas Heider, Dr. Markus Stegmann und René Zey: «Lexikon Internationales Design» (Rowohlt Verlag), «Lexikon Internationales Design» (Gruner & Jahr) und «Das Designlexikon» (CD-ROM bei Directmedia Publishing). Sämtliche Artikel wurden für dieses Online-Portal überarbeitet, aktualisiert und ergänzt.

## Kunstgeschichte

### Inhalte

Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts (Schwerpunkt Malerei)

Ausgehend von den Anfängen der Modernen Kunst werden am beginnenden Impressionismus das Verhältnis von der damaligen Gesellschaft zur Kunst und zur Wirklichkeit als Beispiel einer Innovation vorgestellt. Die Weiterentwicklung der impressionistischen neuen Sicht der Wirklichkeit sowie die Weiterentwicklung formal inhaltlicher Veränderungen, bilden die Ausgangssituation zur Darstellung der kunsthistorischen Entwicklung unseres Jahrhunderts. Als eine weitere wesentliche Neuerung wird die Kunst der sechziger Jahre behandelt. Mit der Pop -Art, Action- und Prozesskunst, mit dem Environment und den Kunstformen ohne Produkt endet die Vorlesung bei der Gegenwartskunst.

Die Vorlesung wird durch Übungen zur Bildanalyse ergänzt.

### Literatur

Literaturauswahl – Hinweis: es werden im Laufe der kommenden Semester weitere e-books aufgenommen – achten Sie darauf (E-book Hinweis, die ich aufnehmen ließ, sind im HO cyanfarben gekennzeichnet)

Die Semesterapparate zu diversen Fächern von Prof. Wachs steht Ihnen im 4. Stck der Bibliothek in Mönchengladbach zur Verfügung. Der Semesterapparat 70 steht für: „Kunstgeschichte / Modetheorie“ zur Verfügung.

Assmann, Jan, 2013 (1992), Das kulturelle Gedächtnis, becksche Reihe.

Böhme, Hartmut u.a., (Hg.), 2002, Orientierung Kulturwissenschaft – Was sie kann, was sie will, Rowohlt.

Büttner, Frank und Gottdan, Andrea, 2017, Einführung in die Ikonographie, Wege zur Deutung von Bildinhalten, C.H.Beck

<https://ebookcentral.proquest.com/lib/hs-niederrhein/detail.action?docID=4864252>

Eco, Umberto, 2002, Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, C.F. Müller.

Foucault, Michel, 1971 (frz. Original 1966), Die Ordnung der Dinge, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Gombrich, Ernst H, 1996, Die Geschichte der Kunst, Phaidon.

Heßler, Martina, 2012, Kulturgeschichte der Technik, Campus.

Prange, Regine, 2004, Die Geburt der Kunstgeschichte, Deubner Verlag.

Rauterberg, Hannes, 2007, Und das ist Kunst?! – Eine Qualitätsprüfung, S. Fischer

Schmidt-Kopp, Gabriele, 2004, Ikonographie und Ikonologie, Eine Einführung, Deubner.

Wagner, Monika, 2001, Das Material der Kunst – Eine andere Geschichte der Moderne, C.H.Beck.

Weitere Fachliteratur wird im Laufe des Semesters ergänzt.

Weitere:

Thomas, Karin: „BIS HEUTE“ Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jahrhundert“ Dumont, Köln 1986; (ISBN 978-3-8321-1939-3)

Thomas, Karin: „KUNST IN DEUTSCHLAND SEIT 1945“, Chronik und Bibliographie Dumont, Köln 2004; (ISBN 978-3-8321-7452-1)

Wölfflin, Heinrich, 1915, „Kunstgeschichtliche Grundbegriffe“, Verlag F. Bruckmann.

Modul **DI-110: Theoretische Grundlagen der Gestaltung**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Marina-Elena Wachs  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 4  
60h Präsenz  
27h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
13h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Textil- und Kostümgeschichte	2	2	1	0	1	0	3
Lehrende/r:	Prof. Dr. Wachs, Marina-Elena							
Voraussetzung:								
Bezeichnung:	Designgeschichte und -theorie	2	2	1	0	1	0	4
Lehrende/r:	Prof. Dr. Wachs, Marina-Elena							
Voraussetzung:								

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-110	Theoretische Grundlagen der Gestaltung	Pr	Klausur

Anmerkung

Designgeschichte und -theorie und Textil-/Kostüm-geschichte sind bezugswissenschaftliche Fächer, die im Modul "Theoretische Grundlagen der Gestaltung" in einander übergreifen.

Die Studierenden besitzen Kenntnisse der Designgeschichte und -theorie, sowie der Textil- und Kostümgeschichte - angefangen in der Zeit der Steinzeit bis in das 21. Jahrhundert. Sie erkennen grundlegende produktspezifische und psychologische Beziehungen in Gestaltungs- und Gebrauchsprozessen.

Ausgehend von Fragen an differenzierte Funktionen von Objekten (von psychologischen über ergonomischen bis hin zu kulturwissenschaftlichen Bedeutungen), über die ästhetische und ethische Reflektion von Artefakten, werden die Objekte der Geschichte in eine gesellschaftliche Analyse von den Studierenden eingebunden. Die Studierenden erhalten Informationen und werden Fragen an Sinnhaftigkeit, gesellschaftliche Funktionen, ästhetische und ethischen Ansprüche an das Design - die Artefakte - gestern und heute diskutieren.

Sie können ihre Kenntnisse beispielhaft im kulturellen und geschichtlichen Zusammenhang analysieren und bewerten und vergleichend auf Objekte der Kunst und des Design der Gegenwart beziehen. Die Studierenden sind dabei in der Lage, Inhalte in den jeweiligen Fachtermini zu kommunizieren.

Grundlegende theoretische Fachbegriffe und Überlegungen bedeuten eine qualifizierte Reflektion auf die Gestaltgebung von Artefakten, um in ein verantwortungsbewusstes Designhandeln im Entwurfsprozess und in der Anwendung von Design, gesellschaftlich und kulturwissenschaftlich bedeutsam einfließen lassen zu können, allgemein bewerten zu können und auf neue Entwürfe anzuwenden.

Hierfür erlangen die Design-Studierenden ein Basiswissen an theoretischen Fachtermini und Zusammenhängen, die sie befähigen, Prozessparameter sowohl in ihren Entwurf als ebenso zum späteren Zeitpunkt in der begründeten Argumentation gegenüber den Kunden/Auftraggeber anzuwenden.

Das bedeutet, sie kennen die Werkzeuge von Designprozessen, können mit Hilfe von designtheoretischen Grund-Begriffen, wie beispielsweise Artefakt, semantische Produktsprache bis hin zu Anmutungsqualitäten relevante Gestaltungsparameter benennen, untermauern und methodenrelevant für die Zukunft anwenden und weiter entwickeln. Die Abgrenzung von Design und Kunst ist ihnen geläufig und sie können sich aktiv an Design- als auch Kunstdiskussionen einbringen, indem sie vergleichend und bewertend zu einer Haltung gelangen.

Aufgrund von fundiertem historischen Wissen (nicht allein auf textile Artefakte bezogen) und einer geschichtlichen Verortung von Artefakten besitzen die Studierenden eine Sensibilität für ein kulturell bedeutsames nachhaltiges Bewusstsein innerhalb eines globalem Marktes. Auf dieses Wissen kann in weiterführenden designtheoretischem Unterricht in höheren Semestern (Masterstudiengang) aufgebaut werden.

Praktische Fallbeispiele des Unterrichts, nicht alleine aus der Textilhistorie und des Modedesigns, ermöglichen Transferleistungen an aktuelle und spätere Praxisprojekte, wie ebenso an zukünftige Forschungsprojekte.

Eine Anleitung zum fachgerechten wissenschaftlichen Arbeiten und Dokumentieren ist Teil dieser Grundlagenvermittlung.

Digitale Medien werden ebenso wie analoge Medien verwendet und auch Exkursionen von aktuellen Ausstellungen und Messen integriert, um die gesellschaftliche Bedeutung von kulturellem Gut im Kontext des Zeitgeschehens zu bewerten und kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden erlangen einen guten Überblick über das kulturelle Textilerbe in produkttheoretischen Erörterungen und werden somit befähigt, ihr Wissen auf zeitgenössische und zukünftige Entwurfsprozesse anzuwenden.

## Textil- und Kostümgeschichte

### Inhalte

Einführung - Seminarüberblick - Quellenlage - Lernmethodik  
Hinweise auf Materialbibliotheken, Messen und Ausstellungen, Organe in der Mode- und Textil-Industrie  
Steinzeit - Ägypter - Völker Vorderasiens und grundsätzliche Begriffe der Textil- und Kostümkunde (erste Anzeichen von sich Bekleiden, Anzeichen-/Funktionen von Kleidung, Vergleich Steinzeitmenschen und Kultur Ägyptens, Begriffe: Ethnologie, Anthropologie, Hochkultur, Bedeutung von (regionalen) Materialien und Technikgeschichte).  
Antike - Mittelalter - Anfänge der "Mode" - Quellen  
griechische und römische Bekleidung - Materialien, Quellen für Kostüm- und Textilgeschichte vertiefen: Überlieferungsmöglichkeiten Illuminierte Schriften, Bibel, Anhand von einer Übung zum Modell aus Papier zu Peplos, Chiton und Tunika werden die Urformen der Mode eingängig ausprobiert und erlernt.  
Begriffe: Mode - Bekleidung - Novitäten  
Spanisches Hofzeremoniell und Einfluss der spanischen Mode - Künstler und Mäzene, Einfluss von Kirche und reiche Familien  
Mode der Renaissance - Muster im Textil - Familie Medici - (Renaissance) Kunst und -Mode  
Rokoko und Manteaux-Mode  
Revolutionen und Gesellschaft im Vergleich Europas: Industrielle Revolution und ihre Folgen für den Textilmarkt und die Textilindustrie - politische Revolutionen, Konsequenzen aus der Französischen Revolution, Mode als Repräsentanz und Einfluss auf Gesellschaftsleben.  
Kleiderordnungen und Kulturbegriff - Die Golden Twenties - Chanel - Bauhausfrauen, was ist männliches und weibliches Textil-Design?  
Mode und Textilinnovationen und -Recycling nach dem ersten und zweiten Weltkrieg, Nachkriegsmode aus Militärmänteln - Nachhaltigkeit gestern und heute und Materialinnovationen nach den Weltkriegen  
The new Look - new hope (Christian Dior, Paris und Heinz Oestergaard, Berlin) und Bedeutung von Modemetropolen  
Textildesignfunktionen - von Trachten, Traditionen und Frauen in Männerhosen, Handwerkskunst der Frauen, Textil-DesignerInnen  
Sixties design in fashion and interior design, Muster, die verbinden zur Pop-Art und Op-Art und dem SpaceLook  
Mode - Textil und Architektur - Mode(erne) und (Archi)tektur  
Mode als "politisches Medium" Designsprachen (Materialikonologie, kulturelle Codes)  
Designer - Innen des Textil- und Modedesigns und deren Designsprachen (Gender-Studies), (Hella Jongerius, Patricia Urquiola, Ulf Moritz und andere)  
Rückblick - Ausblick: Materialhistorie und Textiles Kulturerbe und Bedeutung für Gesellschaft - Textile Trends  
Seminarrückblick und -ausblick durch Entwurf  
(Corporate Textiles I: Corporate Fashion für den Campus FB 07 - HN, Entwurf eines Unisex-T-Shirts unter Verwendung von: 1. Seminarrückblick, 2. der CI der HN Fb 07, 3. neuer textiler Technologien und 4. Evtl. Claim, Ordentliche Dokumentation und Argumentation)

### Literatur

Literatur-Auswahl: (beachten Sie bitte den Handapparat in der Bibliothek!)

Materialien zum Unterricht:

LITERATUR:

Es wird empfohlen das folgende Buch individuell zu erwerben: Charlotte Lowak: Mode - Kunde, Kleines Arbeits- und Bildbuch, siehe Handout No1, und Literaturliste anbei.

Es wird empfohlen Literaturhinweise, die auf dem jeweiligen Handout der einzelnen Seminarstunde vermerkt sind, in der Unterrichtsstunde Erwähnung finden und sowohl häufig im Unterricht von der Professorin zur Verfügung gestellt werden, sowie im Semester/Handapparat der Bibliothek des Fachbereiches in Mönchengladbach zur Verfügung stehen, zur Vertiefung der Materie zu nutzen. Es

wurden und werden auf Vorschlag von Prof. Wachs aktuelle und historische Literatur aufgenommen.

#### WEITERE MATERIALIEN:

Passend zu den einzelnen Unterrichtsthemen und Übungen bringt Prof. Dr. Wachs Werkstoffe, Literatur und dreidimensionale Exponate der Textil- und Kostümgeschichte und ebenso textile Objekte des Produktdesigns mit, um daran genaue Analysen und Transferaufgaben zu praktizieren. Der interdisziplinäre Blick dient dem historischen Verständnis innerhalb des Faches und darüber hinaus, um für zukünftige Anwendungen zu lernen und inspiriert zu werden.

Barthes, Roland, 1970 (1967), Die Sprache der Mode, edition suhrkamp, 2. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Böhn, Max von, 1986 (1976), Die Mode - Eine Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zum Barock (Bd.1), 3. Überarbeitete Auflage von Ingrid Loschek, München: Bruckmann.

Böhn, Max von, 1986 (1976), Die Mode - Eine Kulturgeschichte Barock vom bis zum Jugendstil (Bd.2), 3. Überarbeitete Auflage von Ingrid Loschek, München: Bruckmann.

Eco, Umberto, 2002 (9.Aufl.), Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Heidelberg: C.F. Müller Verlag.

Garner, Philipp, 1996, sixties design, Köln: Taschen Verlag.

Heyden, A. von, Die Tracht der Kulturvölker Europas, vom Zeitalter Homers bis zum Beginne des XIX. Jahrhunderts, 1987: Reprint von Ausgabe 1889 Seemann Verlag, nach dem Exemplar der Universitätsbibliothek Leipzig, Wiesbaden: vma-Vertriebsgesellschaft.

Knecht, Petra (Hg.), 2003, Funktionstextilien. High-Tech-Produkte bei Bekleidung und Heimtextilien, Grundlagen-Vermarktungskonzepte-Verkaufsargumente, Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag.

Krause, Giesela /Lenning, Gertrud, 2010, Kleine Kostümkunde, Schiele & Schön.

Loschek, Ingrid, 1987, Reclams Mode- und Kostümllexikon, Stuttgart: Philipp Reclam.

Loschek, Ingrid, 2007, Wann ist Mode, Berlin: Reimer.

Lowack, Charlotte, 2009, Modekunde - Kleines Arbeits- und Bildbuch, Hamburg: Handwerk + Technik.

Müller, Ulrike, 2009, Bauhaus-Frauen - Meisterinnen in Kunst, Handwerk und Design, Elisabeth Sandmann Verlag.

Mundt, Barbara, 1998, Architekten als Designer, Beispiel in Berlin, München: Hirmer.

O'Mahony, Marie und Sarah E. Braddock, 2002, Sportlook- Mode im Sport und Sport in der Mode, Material-Design-Trends, München: Stiebner.

Targariello, Maria Luisa, 2014, Masters of Fashion, Die bedeutendsten Modeschöpfer im Portrait, White Star Verlag.

Rübel, Dietmar u.a. (Hg.), Materialästhetik-Quellentexte zu Kunst, Design, Architektur, Berlin: Reimer.

Sennett, Richard, 2008, Handwerk, Berlin: Berlin Verlag.

Wachs, Marina-Elena, 2008, Material Mind-Neue Materialien in Design, Kunst und Architektur, Hamburg: Dr. Kovac Verlag.

Wortmann-Weltge, Sigrid, 2008, bauhaus-textilien - kunst und künstlerinnen der webwerkstatt, Edition Stemmler.

#### Kataloge/Zeitschriften

Form

Textil Wirtschaft

VOGUE und Hapers Bazaar, GQ

Wallpaper, Frame

Breuer, Gerda, Brüderlin, Markus und Krämer, Felix, 2008, Interieur/Exterieur: Living in Art, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Kunstmuseum Wolfsburg.

Brüderlin, Markus, 2013, Kunst & Textil, Kunstmuseum Wolfsburg/Staatsgalerie Stuttgart, Hatje Cantz.

Monografien von Lanvin, Schiaparelli und vielen mehr bis Alexander McQueen, Jean Paul Gaultier und vielen mehr in der Bibliothek werden beispielhaft einbezogen wie aktuelle Ausstellungen international.

Sonstige: entsprechende Internetseiten, Blogs und Filme werden jeweils in den Unterrichtsstunden benannt.

English literature:



Cosgrave, Bronwyn, 2000, The complete history of Costume & Fashion - from ancient Egypt to the present day, Checkmark Books, UK.

Gale, Colin and Kaur, Jasbir, 2002, The Textile Book, Oxford/New York: Berg.

Lee, Suzanne, 2005, Fashioning the Future - Tomorrow's Wardrobe, London: Thames & Hudson.

McQuaid, Matilda, 2005, Extreme Textiles. Designing for high performance, New York: Smithsonian Institution in association with Cooper-Hewitt, National Design Museum.

Morrison, Jasper und Fukasawa, Naoto, 2007, Super Normal - Sensations of the Ordinary, Lars Müller Publishers.

O'Mahony, Marie und Sarah E. Braddock, 2002 Sportstech, London: Thames and Hudson.

Sennett, Richard, 2008, The Craftsman, Yale University Press.

Zwimpfer, Moritz, 2001, 2d visual perception, Zürich: Niggli (German/English).

#### Others:

Conran Octopus and Design Museum, 2010, Fifty Dresses that changed the world, Octopusbooks UK.

Reed, Paula, 2012, Fifty Fashion Looks that changed the 1970s, Octopusbooks UK.

#### Literature Française:

Barthes, Roland, 1967, La Système de la Mode, Paris: Edition du Seuil.

Bordet, Pascale, 2010, cahiers secrets d'une costumière de théâtre, HC editions.

Jean Paul Gaultier, 2015, Katalog zur Ausstellung in Montréal, Kanada.

## Designgeschichte und -theorie

### Inhalte

Designgeschichte und -theorie ist ein bezugswissenschaftliches Fach der übergreifenden Designlehre. Designdefinition(en) und grundlegende Begriffe des Designs (>Artefakt< gegenüber >Objekt< gegenüber >Ding< gegenüber >Atmosphären< - Moment des Abstrakten)  
Was ist Design- und was ist "gutes Design"? (Fallstudien: Red dot und IF - die Gute Form)  
Vergleich: Anforderungen an Produkt-Design, Mode-Design, Textil-Design, Interieur-Design (auch Automobil)  
Design gegenüber Kunst  
Designtheorie gegenüber Designwissenschaft  
Wissenschaftliches Arbeiten im Design (von der Recherche bis zur ordentlichen Dokumentation)  
Designästhetik und -ethik und Materialästhetik (das Textile im Speziellen)  
Designgeschichte (in erster Linie Produktgeschichte, mit Vergleichen zur Kostüm- und Modegeschichte und zur Textilgeschichte)  
vom Kunstgewerbe über erste Produkt-Designs, bekannte Designer, inkl. Organe des Designs (Deutscher Werkbund, Rat für Formgebung u.a.), markante Gestalter und Gestaltungsschulen der Geschichte (von Peter Behrens, über Gestalterinnen und Künstler des Bauhaus (Marianne Brandt, Johannes Itten, Hfg Ulm (Max Bill)) bis markante Designer im Produkt-Design heute (Konstantin Grcic) und Textil Design (Patricia Urquiola, Ulf Moritz)  
Designfunktionen (von psychologischen über ergonomischen bis hin zu kulturwissenschaftlichen Bedeutungen)  
Designprozess(e) - Methoden im Design  
Designmanagement - Corporate Design und Corporate Identity, Corporate Fashion und Branding  
Design und Kommunikation: Bildwissenschaften und Synästhesien - Medien des Designs und die Bedeutung der Vermarktung  
Designsprachen (Produktsprachen, Semiotik und Semantik, Materialikonologie, Kulturelle Codes)  
Design und seine Bedeutung in Bezug auf Trends, auf technische Einführungen und seine gesellschaftliche Relevanz (von Industrialisierung und Reformbewegung über Sozialisation, bis Sustainability, green design, blue design (Energie- und Ressourceneffizienz in der Textilien Kette und Materialien) heute  
Transferübungen (Anwendung von theoretischen und designhistorischen Lerninhalten auf Trendstudien/Design, Merkmalbestimmungen, Untermauerung der Designhaltung, schriftliche Dokumentationen als Vorbereitung auf Studien/-Abschlussarbeit, Fallstudien Analyse zur Konzeptionierung)  
Exkursionen in Firmen und/oder in Design-Museen und/oder in Kunstaustellungen

### Literatur

Literaturauswahl:

s. ebenso: Handapparat von Prof. Dr. Wachs in der Bibliothek Mönchengladbach.

Barthes, Roland, 1970 (1957), Mythen des Alltags, edition suhrkamp, 2. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp, Original: Mythologies, Paris: Édition du Seuil

Beyrow, Matthias von, 2007, Corporate Identity und Corporate Design - Neues Kompendium, Ludwigsburg: Avedition.

Boom, Holger van und Romero-Tejedor, Felicidad, Design. Zur Praxis des Entwerfens - Eine Einführung, Hildesheim: Olms Verlag.

Brandes, Uta, u.a. (Hg.), 2009, Designtheorie und Designforschung, Frankfurt am Main: W.Fink Reihe UTB.

Branzi, Andrea (Hg.), 2008, Was ist Design - Epochen, Stile, Schulen und große Namen, Klagenfurt: Kaiser.

Bürdeck, Bernhard, 2005, Design, Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung, Birkhäuser.

Eco, Umberto, 2002 (9.Aufl.), Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Heidelberg: C.F. Müller Verlag.

Garner, Philipp, 1996, sixties design, Köln: Taschen Verlag.

Heller, Eva, 1997, Wie Farben wirken: Farbpsychologie, Farbsymbolik, kreative Farbgestaltung, Reinbek

bei Hamburg: Rowohlt.

Itten, Johannes, 1999, Kunst der Farbe: subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst, gekürzte Studienausgabe, Ravensburger Buchverlag.

Knecht, Petra (Hg.), 2003, Funktionstextilien. High-Tech-Produkte bei Bekleidung und Heimtextilien, Grundlagen-Vermarktungskonzepte-Verkaufsargumente, Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag.

Little, Arthur D., 1990, Praxis des Design-Management, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Loschek, Ingrid, 1987, Reclams Mode- und Kostümllexikon, Stuttgart: Philipp Reclam.

Müller, Ulrike, 2009, Bauhaus-Frauen - Meisterinnen in Kunst, Handwerk und Design, Elisabeth Sandmann Verlag.

O'Mahony, Marie und Sarah E. Braddock, 2002, Sportlook- Mode im Sport und Sport in der Mode, Material-Design-Trends, München: Stiebner.

Rübel, Dietmar u.a. (Hg.), Materialästhetik - Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur, Berlin: Reimer.

Selle, Gerd, 1994, Geschichte des Design, DuMont.

Sennett, Richard, 2008, Handwerk, Berlin: Berlin Verlag.

Steffen, Dagmar, 2000, Design als Produktsprache. Der Offenbacher Ansatz in Theorie und Praxis, Frankfurt am Main: Form Verlag.

Wachs, Marina-Elena, 2008, Material Mind-Neue Materialien in Design, Kunst und Architektur,

English literature:

Best, Kathryn, 2006, Design Management: Managing Design Strategy, Process and Implementation, Ava Academica

Best, Kathryn, 2010, Design Management: Managing Design Strategy, Process and Implementation, Ava Academica

Bürdek, Bernhard E. 2005 Design - History, theory and practice of product design, Birkhäuser.

Gale, Colin and Kaur, Jasbir, 2002, The Textile Book, Oxford/New York: Berg.

Hauffe, Thomas, 1999, Design, Laurence King Publishing.

Heskett, John, 2001, Industrial Design, London.

Lee, Suzanne, 2005, Fashioning the Future - Tomorrow's Wardrobe, London: Thames & Hudson.

McQuaid, Matilda, 2005, Extreme Textiles. Designing for high performance, New York: Smithsonian Institution in association with Cooper-Hewitt, National Design Museum.

Morrison, Jasper und Fukasawa, Naoto, 2007, Super Normal - Sensations of the Ordinary, Lars Müller Publishers.

O'Mahony, Marie und Sarah E. Braddock, 2002 Sportstech, London: Thames and Hudson.

Sennett, Richard, 2008, The Craftsman, Yale University Press.

Zec, Peter, 1999, designing success, Dumont.

Zwimpfer, Moritz, 2001, 2d visual perception, Zürich: Niggli (german/english).

Kataloge/Zeitschriften

Form

Designreport

Wallpaper

Frame

AD

Breuer, Gerda, Brüderlin, Markus und Krämer, Felix, 2008, Interieur/Exterieur: Living in Art, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Kunstmuseum Wolfsburg.

Brüderlin, Markus, (Hrsg), 2013, Kunst & Textil - Stoff als Material und Idee in der Moderne von Klimt bis heute, Kunstmuseum Wolfsburg (Staatsgalerie Stuttgart)

Modul **DI-130: Akt- und Modellzeichen**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Jutta Wiedemann  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 4  
60h Präsenz  
27h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
13h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Akt- und Modellzeichen	4	4	0	0	0	4	1
Lehrende/r:	Prof. Wiedemann, Jutta							
Voraussetzung:	keine							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-130	Akt- und Modellzeichen	T	Testat

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse in der anatomisch zeichnerischen Darstellung des menschlichen Körpers. Sie können sowohl Gesetzmäßigkeiten der visuellen Wahrnehmung als auch der menschlichen Proportion erkennen und anwenden. Sie erlernen praktisch gestalterische Fertigkeiten durch die Anwendung verschiedener Zeichenmaterialien und Techniken. Dabei wendet der Studierende individuell die abbildhafte als auch abstrahierte Darstellung der bekleideten und unbekleideten Figur an.

Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, die Methodik der Studie als Konzentrationsführung anschaulichen Denkens zu begreifen, um diese auf selbst gestellte Aufgaben zu transferieren und die Ergebnisse eigenständig analysieren und bewerten zu können.

Die Wahrnehmung des Körpers im dreidimensionalen Raum und deren Transfer in die Wiedergabe einer zweidimensionalen Darstellung dient bereits als die Grundlage für das Verständnis und Training für die in nachfolgenden Semestern aufbauende Schnitttechnik.

## Akt- und Modellzeichnen

### Inhalte

- Arbeiten mit dem Modell; Erfassen des menschlichen Körpers im Raum
- Anatomiegrundlagen
- Physiognomie
- Bewegungsabläufe
- Beobachtung der Form, Proportion und vor allem der Statik des Körpers
- das Erkennen und Begreifen seiner funktionalen Zusammenhänge
- Zeichnen der unbekleideten und bekleideten Figur
- Kombinationen von Akt und Textilien
- Faltenwurf
- Perspektivische Wiedergabe
- Ausdrucksgehalte der Körpersprache wie z.B. durch Haltung, Gestik oder Körperlichkeit
- Sowohl akademischen Studien auch eine freiere Handhabung der Aktstudie
- die Rolle der Linie als charakteristisches Ausdrucksmittel in der zeichnerischen Darstellung
- die Handhabung unterschiedlicher zeichnerischer Techniken, unbunt und farbig z. B. Graphitzeichnung, Kohlezeichnung, Farbstiftzeichnung, Rohrfederzeichnung, Feder-/ Tuschezeichnung, Kreidezeichnung u.a..

### Literatur

Bammes, Gottfried: "Die Gestalt des Menschen", 3.erweiterte Auflage, Otto Maier Verlag, Ravensburg 1982

Edwards, B.: Garantiert zeichnen lernen, Rowohlt Verlag, Hamburg 1982

Hornbostel, Wilhelm; Jockel, Nils: "Nackt. Die Ästhetik der Blöße", Museum für Kunst und Gewerbe MGK, Hamburg 2000

Jenny, P.: Bildrezepte. Die Suche des ordnungsliebenden Auges nach dem zum Widerspruch neigenden Gedanken, Teubner Verlag, Stuttgart 1996

Jenny, Peter: Notizen zur Figuration. Zürich, Verlag Hermann Schmidt, Mainz 2001

Koschatzky, W.: Die Kunst der Zeichnung, 2. Aufl., dtv, München 1982

Simblet, Sara: "Der Akt - Anatomie für Künstler", Dorling Kindersley Verlag, München 2002

Modul **DI-140: Wirtschaftswissenschaften**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Susanne Müller  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 5  
60h Präsenz  
43h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
22h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Betriebswirtschaftslehre (Designer)	2	2	2	0	0	0	3
Lehrende/r:	Prof. Dr. Müller, Susanne							
Voraussetzung:								
Bezeichnung:	Marketing (Designer)	2	3	1	0	1	0	4
Lehrende/r:	Prof. Dr. Müller, Susanne							
Voraussetzung:								

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-140	Wirtschaftswissenschaften	Pr	Klausur

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Die Grundelemente dieses Moduls leiten sich aus den wesentlichen Funktionsbereichen eines Unternehmens ab:

- Erkenntnisse über die Betriebswirtschaftslehre sowie
- Grundkenntnisse über den Absatzmarkt

Somit kann der Studierende sich über die wichtigsten Basisentscheidungen eines Unternehmens informieren und diese durch den gegebenen Praxisbezug zur Textil- und Bekleidungsbranche anwenden lernen. Da die wichtigsten Praktiken und Fachtermini der Wirtschaftswissenschaften vermittelt werden, ist ein sofortiger Einstieg in ein breites Berufsfeld, d.h. vom Management-bereich bis in die technischen Abteilungen, möglich.

Als Prüfungsform wurde in beiden Fächern die schriftliche Klausur gewählt, womit einerseits der großen Anzahl von Studierenden sowie dem hohen Lernbedarf entsprochen wird. Für die spätere Praxis unerlässliche Fachbegriffe und Basiskenntnisse können sich somit problemlos einprägen.

## Betriebswirtschaftslehre (Designer)

### Inhalte

In der Lehrveranstaltung Betriebswirtschaftslehre werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen für ein Ingenieurstudium an einer Fachhochschule gelegt. Die Studenten sollen mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen vertraut gemacht werden, die sowohl in anderen Grundlagenfächern als auch in weiterführenden Lehrveranstaltungen benötigt werden.

Dabei werden Aspekte der allgemeinen und speziellen Betriebswirtschaftslehre behandelt.

Da es sich bei dieser Vorlesung um eine hinsichtlich der o.g. Studiengänge getrennte Veranstaltung handelt, wird in der Veranstaltung der Betriebswirtschaftslehre (Designer) verstärkt auf den Design-Bezug hinsichtlich der gewählten Beispiele sowie Fallstudien eingegangen.

### Literatur

Wöhe, Günther: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Gabler, neueste Ausgabe

Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, neueste Ausgabe

Gutenberg, Erich: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Band 1-3, Berlin/Heidelberg/New York, 1980-1983

Kotler, Ph.; Armstrong, G.; Saunders, J.; Wong, V.: Principles of Marketing. Prentice Hall Europe, ISBN 0-13-262254-8

Berkowitz, E.; Kerin, R.; Hartley, St.; Rudelius, W.: Marketing. Irwin McGraw-Hill, ISBN 0-07-365645-3

Kotabe, M.; Helsen, K.: Global Marketing Management. Wiley, ISBN 0-471-23062-6

Boone, L.; Kurtz, D.: Contemporary Business. Harcourt College Publishers ISBN 0-03-033226-5

Streibel, B.: The manager's guide to effective meetings. McGraw-Hill, ISBN 0-07-139134-7

## Marketing (Designer)

### Inhalte

Die Studierenden lernen die Bestandteile eines Marketingkonzeptes kennen, verstehen dessen grundlegende Funktionsweise und können, daraus abgeleitet, Problemkreise identifizieren und aktuelle Problemlösungen benennen. Dies ermöglicht ihnen, eine spezielle und gezielte Auswahl der Marketinginstrumente durchzuführen, ohne dabei Kosten-Nutzen-Aspekte zu vernachlässigen.

- Grundgedanke des Marketing-Mix
- Sonderstellung der Produkt- und Sortimentspolitik im Rahmen des Marketing-Mix
- Sortimentstiefe und -breite; Verbundeffekte im Programm
- Ausgewählte Probleme der Produkt- und Sortimentspolitik
- Markenpolitik: Ziele und Gründe sowie Vorteile für Industrie/Handel/Konsument
- Markenarchitektur
- Handelsmarken
- Produkt- und Programmanalysen: Lebenszyklusanalysen/ Analysen der Programmstruktur (Alters-, Umsatz-, Kunden-, Deckungsbeitragsprofil )
- ABC-Analysen
- Maßnahmen bezüglich einzelner Produkte:
  - Produktelimination
  - Produktinnovation
  - Phasen der Neuproduktplanung

### Literatur

Berkowitz, Eric N. and others: Marketing, 6th edition, Irwin McGraw-Hill 2000;  
Kotler, Philipp and others: Principles of Marketing, 2nd European Edition, Prentice Hall Europe 1999."  
Deutsch Ferti  
Meffert, H.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Gabler Verlag, neueste Auflage  
Kotler, Ph.; Bliemel, F.: Marketing-Management. Poeschel Verlag, neueste Auflage  
Homburg, Ch./ Krohmer, H.: Marketing Management, neueste Auflage



Modul **DI-190: Gestaltungstechnik Mode**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Karin Stark  
Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 6  
90h Präsenz  
40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
20h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Produkt- und Modezeichnen	4	4	0	0	0	4	2
Lehrende/r:	Prof. Stark, Karin Prof. Wiedemann, Jutta							
Voraussetzung:	keine							
Bezeichnung:	Digitale Modegrafik	2	2	0	0	0	2	2
Lehrende/r:	Prof. Wiedemann, Jutta							
Voraussetzung:	Grundlagen der EDV, EDV-Praktikum							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-191	Produkt- und Modezeichnen	Pr	Mappenabgabe
DI-192	Digitale Modegrafik	T	Testat

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Der Studierende erhält anwendungsorientierte Fachkompetenzen im Bereich der angewandten Modezeichnung und der Produktdarstellung.

Die Qualifikationen beinhalten nicht nur die Befähigung zur eigenständigen Entwicklung von Modefigurinen und Bekleidungsdarstellungen, sondern ebenfalls zur Erstellung von produktionsreifen technischen Zeichnungen am Beispiel differenzierter Bekleidungsprodukte der DOB und der HAKA.

Die praktizierten Arbeitstechniken vermitteln sowohl die manuell künstlerische Vorgehensweise als auch die digitalen Anwendungsmöglichkeiten.

## Produkt- und Modezeichen

### Inhalte

Die Lehrveranstaltungen basieren auf der Auseinandersetzung mit der menschlichen Gestalt, der mit dem Körper verbundenen textilen Hülle und den damit verbundenen händischen und digitalen Darstellungsmöglichkeiten. Die Anwendungsorientierung findet genderübergreifend statt.

- Aufbauend auf der Lehrveranstaltung "Akt- und Modellzeichnen" erfolgt eine Vertiefung der Grundkenntnisse zum Aufbau der menschlichen Gestalt durch die Proportionslehre
- Anatomiestudien und differenzierende Detailstudien bilden die Grundlage zum Aufbau von Modefigurinen
- Übungen mittels Gerüstfiguren, Zylinderanalysen und stilisierten Modefigurinen strukturieren eine methodische Arbeitsweise
- eigenständige Anwendungen erfolgen durch Fotoanalysen unter Berücksichtigung einer kritischen Bewertung der Stilisierung
- Arbeitsmethoden zum Aufbau von technischen Zeichnungen als Bildsprache für die Produktion vervollständigen die Instrumente zur Erarbeitung von Work Sheets (manuell und digital)
- computergestützte Ausarbeitungen in der digitalen Grafik erfolgen unter anderem durch die Anpassung von Avataren in der 3D-Simulation
- Einführung in die Funktionsabläufe zur 3D-Simulation von textilen Hüllen

### Literatur

- Ambrose, Gavin; Harris, Paul: Grundlagen des Grafikdesigns, Stiebner Verlag, München, 2009
- Bammes, Gottfried: Die Gestalt des Menschen. 3. erweiterte Auflage, Otto Maier Verlag, Ravensburg, 1982
- Bammes, Gottfried: Körper und Gewand, Gesetzmäßigkeiten - zeichnerische Durchdringung - künstlerischer Ausdruck. Verlag der Kunst, Dresden, 1997
- Caldwell, Cath: Überzeugende Portfolios für Grafikdesigner: Die wichtigsten Tipps für Ihre erfolgreiche Bewerbung, Stiebner Verlag, München 2011
- Chapman, Noel; Cheek, Judith: Kreatives Modezeichnen. Frechverlag, Stuttgart, 2013
- Döllel, Hannes; Eberle, Hannelore: Mode Zeichnen und Entwerfen. 2. Auflage, Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten, 1995
- Döllel, Hannes; Eberle, Hannelore: Mode. Darstellung, Farbe und Stil. 1.Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa-Lehrmittel, 2000
- Feyerabend, Volker: Mode Figurinen. Stiebner Verlag, München 2006
- Feyerabend, Volker: Mode Accessoires. Stiebner Verlag, München 2009
- Hamm, Jack: Drawing-the head and figure. 7. Auflage, a Perigree Book, New York, 1963
- Hopkins, John: Modezeichnen (Mode design basics, 5). München: Stiebner, 2010.
- Hübner, Jens: Ein Jahr urban Sketching. Edition Michael Fischer GmbH, Igling, 1. Auflage 2015
- Jenny, Peter: Notizen zum figürlichen Zeichnen. Verlag Hermann Schmidt, Mainz, 2. Auflage 2003
- Johnson, Maurice J.; Moore, Evelyn C. (2001): Apparel product development. 2nd ed. Upper Saddle River, N.J.: Prentice Hall.
- Lewandowsky, Pina; Zeischegg, Francis: Visuelles Gestalten mit dem Computer, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 2002
- Riegelman, Nancy: 9 Heads. Art center college of design, Pasadena, 2001
- Tain, Linda: Portfolio presentation for fashion designers. 5. Auflage, Fairchild Publications, New York, 1998
- Yajima, Isao: Mode drawing-Nude. Graphic Sha Publishing Comp. Ltd., Tokyo, 1987

### Internet

- [www.wgsn.com](http://www.wgsn.com)
- [www.Brain2View.de](http://www.Brain2View.de)

## Digitale Modegrafik

### Inhalte

- unterstützend zu den Lehrinhalten des Pflichtfachs "Produkt- und Modezeichnen" werden Funktionsabläufe und Arbeitsmethoden zur Entwicklung von computergestützten Ausarbeitungen in der digitalen Grafik aufgezeigt und in der Anwendung am Beispiel typischer Darstellungsergebnisse in der DOB und HAKA erprobt
- Vermittlung von Grundlagen der Scan-Technik und Einstieg in die Raster- und Vektorgrafik im Hinblick auf die praxisorientierte Anwendung im Bereich der modegrafischen Anwendung
- Einstieg in die Bildbearbeitung zur Optimierung und Verfremdung von Bildvorlagen
- Experimentelles Erarbeiten von Techniken mittels Adobe Photoshop und Corel Draw zu Arbeitsbereichen der Materialdarstellung, Coloration von technischen Zeichnungen und Collagenaufbau
- Übungen zum Umgang mit Objekten mit dem Ziel der vielseitigen Anwendbarkeit in der bekleidungsspezifischen Darstellung

### Literatur

#### Lehrbücher:

Aktuelle Handbücher zu den angewandten Computerprogrammen CorelDRAW und ADOBE Photoshop etc.

Lewandowsky, Pina; Zeischegg, Francis: Visuelles Gestalten mit dem Computer, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 2002

Brunsteiner, Horst: Corel Draw 16 Grundlagen, redmond's Grafik & Design Training 2012

Schiessl, Peter: Mit Corel DRAW X6 zum Grafik-Profi, - Schulungsbuch mit Übungen, Kami Print Verlag 2012

Swiczinsky, Nana: Grundkurs Digitale Illustration: Digitales Zeichnen verständlich erklärt, Galileo Design, 2014

Cath Caldwell: Überzeugende Portfolios für Grafikdesigner: Die wichtigsten Tipps für Ihre erfolgreiche Bewerbung, Stiebner Verlag, München 2011

Gavin Ambrose (Autor), Paul Harris : Grundlagen des Grafikdesigns, Stiebner Verlag, München, 2009

Faerm, Steven: Überzeugende Portfolios für Modedesigner, Stiebner Verlag München, 2011

#### Fachzeitschriften:

- View

- Next Look

#### Internet:

- [www.WGSN.com](http://www.WGSN.com)

- [www.psd-tutorials.de](http://www.psd-tutorials.de)

Modul **DI-200: Entwurfsanalyse Mode**

Sprache Deutsch

Verantwortlich Prof. Karin Stark

Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 5

60h Präsenz

43h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)

22h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Entwurfsanalyse / Mode	4	5	0	0	0	4	3
Lehrende/r:	Prof. Stark, Karin Prof. Bendt, Ellen							
Voraussetzung:	Farbenlehre, Formenlehre, Kreativitätslehre, Produkt- und Modezeichnen, Digitale Modegrafik							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-200	Entwurfsanalyse / Mode	Pr	Mappenabgabe

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Der Studierende ist nach diesem Modul in der Lage Bekleidungsstile, Zielgruppen und Trendentwicklungen analytisch zu betrachten. Er wird befähigt Zielgruppen visuell zu kommunizieren und spezifische Bedürfnisse des jeweiligen Endverbrauchers zu erfassen. Der Studierende erstellt eigenständig auf Kundenkreis und Modethemen abgestimmte Farbkonzepte. Durch die gestaltungstechnischen Grundlagen die der Studierende in der Entwurfsmethodik erlernt, können Bekleidungsentwürfe qualifiziert in eine produktionsgerechte Kommunikationsebenen transponiert werden.

Das Lehrziel beinhaltet die Befähigung zur analytischen Betrachtung von Stil-, Trend- und Zielgruppenentwicklungen in der Mode. Die Studierenden erlernen die kundenorientierte Designentwicklung im Entwurf an Beispielen von Zielgruppen und Lifestyle-Szenarien. Es wird die Methodik vermittelt, Bekleidungsprodukte der DOB und HAKA auf Modegrad und Modeanspruch von Marktsegmenten kritisch zu hinterfragen und herunter zu brechen.

## Entwurfsanalyse / Mode

### Inhalte

- Analyse des Designprozesses unter industriellen Bedingungen
- Ermittlung von Stil- und Trendentwicklungen in der Mode
- Methodik zum Aufbau und Nutzung von Trendressourcen
- Ermittlung und Auswertung von Trendfaktoren: Checklisten und Trendcollagen
- Vorstellung verschiedener Zielgruppensysteme in der Bekleidungsbranche
- praktische Ausarbeitung und Visualisierung einer Zielgruppendefinition
- trend- und zielgruppenspezifische Stil- und Produktanalysen
- Selektion von kundenorientierten Storyboards gemäß Aufgabenstellung unter Berücksichtigung von Trendvorgaben
- Erstellen von Designanalysen am Beispiel differenzierter Stilentwicklungen in der Mode und Präsentation in Form von Referaten und Lookbooks
- parallel zu dieser Veranstaltung werden die Studierenden in die Entwurfsmethodik, Kunstgeschichte, Textil- und Kostümgeschichte eingeführt

### Literatur

- Albaum, Michael: Das Kundenbuch. Deutscher Fachverlag, Frankfurt 2000
- Arnheim, Rudolf: Anschauliches Denken. Zur Einheit von Bild und Begriff. 6. Aufl. DuMont, Köln, 1988
- Blackman, Cally: 100 Jahre Fashion. Prestel Verlag, München, 2012
- Brattig, Baticia: in. Femme fashion 1780 - 2004. Die Modellierung des Weiblichen in der Mode. Arnoldsche, Köln, 2003
- Buxbaum, Gerda: Mode! Das 20. Jahrhundert. Prestel Verlag, München, London, New York, 1999
- Holenstein, André; Meyer Schweizer, Ruth; Weddigen, Tristan; Zwahlen, Sara Margarita: .Zweite Haut : zur Kulturgeschichte der Kleidung : Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern im Herbstsemester 2007.
- Jones, Sue Jenkyn: Modedesign, ein Handbuch und Karriereguide. Stiebner Verlag, München 2002
- Jones, Terry: Fashion now. Taschen Verlag, Köln, 2012
- Lehnert, Gertrud: Geschichte der Mode des 20. Jahrhunderts. Könemann Verlagsgesellschaft mbH, Köln, 2000
- Loschek, Ingrid; Schmid, Beate: Klassiker der Mode. Baternberg Verlag, Augsburg, 1999
- Loschek, Ingrid: Wann ist Mode. Dietrich Reimer Verlag GmbH, Berlin, 2007
- Tucker, Andrew; Kingswell, Tamsin: Mode. Prestel Verlag, München, London, New York, 2000
- Sorger, Richard; Udale, Jenny: The fundamentals of fashion design. Lausanne, Worthing: AVA Academia, 2006
- Werle, Simone: 50 Fashion Designer die man kennen sollte. Prestel Verlag, München, Berlin, London, New York, 2010
- Wenzel, Eike; Dziemba, Oliver: Marketing 2020: Die elf neuen Zielgruppen - wie sie leben, was sie kaufen. Campus Verlag, Frankfurt, 2009

#### Fachzeitschriften:

View

Textilwirtschaft

Next Look

#### Internet:

[www.wgsn.com](http://www.wgsn.com)

[www.hml-modemarketing.de](http://www.hml-modemarketing.de)

[www.sociovision,](http://www.sociovision.com)

[www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)

[www.b4p.media.de](http://www.b4p.media.de)

Modul **DI-210: Entwurfsmethodik Mode**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Karin Stark  
Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 6  
90h Präsenz  
40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
20h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Entwurfsmethodik / Mode	4	4	0	0	0	4	3
Lehrende/r:	Prof. Stark, Karin Prof. Wiedemann, Jutta							
Voraussetzung:	Farbenlehre, Formenlehre, Kreativitätslehre, Produkt- und Modezeichnen, Digitale Modegrafik, Grundlagen Maschentechnik							
Bezeichnung:	Entwurfsmethodik / Strick	2	2	0	0	0	2	3
Lehrende/r:	Prof. Bendt, Ellen							
Voraussetzung:	Farbenlehre, Formenlehre, Kreativitätslehre, Produkt- und Modezeichnen, Digitale Modegrafik, Grundlagen Maschentechnik							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-211	Entwurfsmethodik / Mode	Pr	Mappenabgabe
DI-212	Entwurfsmethodik / Strick	Pr	Mappenabgabe

Anmerkung



## Übergreifende Modulziele

Der Studierende ist durch die Inhalte des Moduls Entwurfsmethodik in der Lage, Gestaltungsvariablen zu analysieren und diese nach Designprinzipien auf verschiedene Produktgruppen im Entwurf anzuwenden. Es werden Optionen der in der Kreativitätslehre kennengelernten Ideenfindung angewandt und auf das Bekleidungsprodukt übertragen. Dabei wendet der Studierende den Designprozess sowohl innerhalb des theoretisch- analytischen Arbeitsprozesses an, als auch auf experimentellen Wege durch digitale 3D-Simulation.

Insbesondere für die Warengruppe Strick werden in diesem Modul gesondert notwendige Fachkenntnisse in Technik, Bindungsgrundlagen und Entwurfsmöglichkeiten vermittelt.

Der Studierende wird durch das parallel laufende Fach Entwurfsanalyse befähigt konzeptionell auf Kundenkreis und Modethemen einzugehen. Im Fach Entwurfsmethodik gewinnt er zudem die Qualifikation zur selbständigen und komplexen Anwendung von Entwurfsmethoden zu den Schwerpunkten Grundschnitt- und Entwurfsvarianten. Durch die gestaltungstechnischen Grundlagen können Bekleidungsentwürfe qualifiziert in produktionsgerechte Kommunikationsebenen transportiert werden.

Die Studierenden werden somit zur methodischen Entwicklung von Bekleidungsentwürfen für die Bereiche DOB und HAKA, einschließlich der Spezialisierung Strick befähigt.

## Entwurfsmethodik / Mode

### Inhalte

- Einführung in die Grundlagen des Modedesign: Gestaltungsvariablen, Designprinzipien, Stilrichtungen und Wesensmerkmale
- Vorstellung der Methodik des Entwurfsprozesses: Designkonzeption, Entwurfsgestaltung und Entwurfsrealisation
- Vermittlung der Methodik von Design Research
- Einführung in funktionale, ästhetische und verarbeitungstechnische Aspekte des Bekleidungsentwurfes
- Erprobung von Methoden der Entwurfsgestaltung unter Einbindung der Gestaltungsvariablen: Form- und Farbgestaltung, Material-, Dessin- und Bindungsaspekte
- Speziell im Strickbereich: Die Gestaltung der textilen Fläche unter Einbeziehung der gleichzeitig stattfindenden Formfindung der Silhouette
- Entwicklung von Grundschnitt- und Entwurfsvarianten: Form-, Farb-, Material-, Dessin- und Bindungsvariationen
- Übungen zur thematischen Entwurfsgestaltung in manueller und digitaler Form (3D-Simulation)
- Vorstellen von Methoden der Entwurfspräsentation und deren praktische Umsetzung

### Literatur

#### Entwurfsmethodik / Mode / Strick:

- Bendt, Ellen; Wachs, Marina-Elena: Textile Codes # 2 - Knitted Wool Couture, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach, 2012
- Bendt, Ellen; Wachs, Marina-Elena: The German Look at Design - Advanced Textile Solutions, Hochschule Niederrhein, 2015
- Black, Sandy: Knitting - Fashion, Industry, Craft, V&A Publishing, London, 2012
- Döllel, Hannes; Eberle, Hannelore: Mode Zeichnen und Entwerfen. 2. Auflage, Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten, 1995
- Döllel, Hannes; Eberle, Hannelore: Mode. Darstellung, Farbe und Stil. 1.Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten, 2000
- Davies, Hywel; Kato, Kumiko: Fashion design - no sosaku sukecchibukku. Japan,
- Faerm, Steven: Überzeugende Portfolios für Modedesigner. Stiebener Verlag, München, 2012
- Feyerabend, Volker: Fashion - Formen und Stile der Mode. Stiebener Verlag, München, 3. Auflage 2011
- Gwilt, Alison (Hg.) (2011): Shaping sustainable fashion. Changing the way we make and use clothes. London: Earthscan.
- Jones, Sue Jenkyn: Modedesign, ein Handbuch und Karriereguide. Stiebner Verlag , München 2002
- Loschek, Ingrid; Schmid, Beate: Klassiker der Mode. Batterberg Verlag, Augsburg, 1999
- Loschek, Ingrid: Wann ist Mode. Dietrich Reimer Verlag GmbH, Berlin, 2007
- Macnab, Maggie: Design by nature. Using universal forms and principles in design. Berkeley, CA: New Riders. 2012
- McKelvey, Kathryn; Munslow, Janine: Fashion Design. Process, Innovation and Practice. 2nd ed. Hoboken: John Wiley & Sons. 2011
- Riegelman, Nancy: 9 Heads. Art center college of design, Pasadena, 2001
- Rissanen, Timo; McQuillan, Holly: Zero waste fashion design. London, New York: Fairchild Books, an imprint of Bloomsbury Publishing Plc., 2015
- Tellier-Loumagne, Françoise: Textildesign Stricken - Inspirationen aus der Natur, Hauptverlag, Bern, 2007
- Seivewright, Simon: Research and Design Academia (Basics fashion design, 01), Lausanne, Worthing: AVA. 2007
- Weber, Marcus Oliver; Weber, Klaus-Peter: Strickerei und Wirkerei, Deutscher Fachverlag, 2014
- Udale, Jenny: Fashion Knitwear, Laurence King Publishing Ltd, London, 2014
- Udale, Jenny: Textilien und Mode (Mode design basics, 2). München: Stiebner. 2008
- Volino, Pascal; Magnenat-Thalmann, Nadia: Virtual clothing. Theory and practice. Berlin: Springer. 2000

#### Ausstellungskatalog:

12.11.2020

Unravel - Knitwear in Fashion, Lannoo Publishers, Tielt, 2011

Fachzeitschriften:

View

View2

Textilwirtschaft

Next Look

Sportswear International

Magleria Italiana

Internet:

[www.wgsn.com](http://www.wgsn.com)

[www.hml-modemarketing.de](http://www.hml-modemarketing.de)

[www.sociovision.de](http://www.sociovision.de)

[www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)

[www.trendtablet.com](http://www.trendtablet.com)

[www.baruffa.com](http://www.baruffa.com)

[www.Feeltheyarn.it](http://www.Feeltheyarn.it)

[www.vimeo.com/47088410](http://www.vimeo.com/47088410)

[www.youtube.com/watch?v=zbHYMdybQbE](http://www.youtube.com/watch?v=zbHYMdybQbE)

## Entwurfsmethodik / Strick

### Inhalte

#### Entwurfsmethodik / Mode / Strick:

- Einführung in die Grundlagen des Modedesign: Gestaltungsvariablen, Designprinzipien, Stilrichtungen und Wesensmerkmale
- Vorstellung der Methodik des Entwurfsprozesses: Designkonzeption, Entwurfsgestaltung und Entwurfsrealisation
- Vermittlung der Methodik von Design Research
- Einführung in funktionale, ästhetische und verarbeitungstechnische Aspekte des Bekleidungsentwurfes
- Erprobung von Methoden der Entwurfsgestaltung unter Einbindung der Gestaltungsvariablen: Form- und Farbgestaltung, Material-, Dessin- und Bindungsaspekte
- Speziell im Strickbereich: Die Gestaltung der textilen Fläche unter Einbeziehung der gleichzeitig stattfindenden Formfindung der Silhouette
- Entwicklung von Grundschnitt- und Entwurfsvarianten: Form-, Farb-, Material- und Dessin- und Bindungsvariationen
- Übungen zur thematischen Entwurfsgestaltung in manueller und digitaler Form (3D-Simulation)
- Vorstellen von Methoden der Entwurfspräsentation und deren praktische Umsetzung

### Literatur

#### Entwurfsmethodik / Mode / Strick:

- Bendt, Ellen; Wachs, Marina-Elena: Textile Codes # 2 - Knitted Wool Couture, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach, 2012
- Bendt, Ellen; Wachs, Marina-Elena: The German Look at Design - Advanced Textile Solutions, Hochschule Niederrhein, 2015
- Black, Sandy: Knitting - Fashion, Industry, Craft, V&A Publishing, London, 2012
- Döllel, Hannes; Eberle, Hannelore: Mode Zeichnen und Entwerfen. 2. Auflage, Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten, 1995
- Döllel, Hannes; Eberle, Hannelore: Mode. Darstellung, Farbe und Stil. 1.Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten, 2000
- Davies, Hywel; Kato, Kumiko: Fashion design no sosaku sukecchibukku. Japan,
- Elliott, Samantha: Knit - Innovations in Fashion, Art, Design; Laurence King Publishing, London, 2015
- Faerm, Steven: Überzeugende Portfolios für Modedesigner. Stiebener Verlag, München, 2012
- Feyerabend, Volker: Fashion - Formen und Stile der Mode. Stiebener Verlag, München, 3. Auflage 2011
- Gwilt, Alison (Hg.) (2011): Shaping sustainable fashion. Changing the way we make and use clothes. London: Earthscan.
- Jones, Sue Jenkyn: Modedesign, ein Handbuch und Karriereguide. Stiebner Verlag, München 2002
- Loschek, Ingrid; Schmid, Beate: Klassiker der Mode. Batternberg Verlag, Augsburg, 1999
- Loschek, Ingrid: Wann ist Mode. Dietrich Reimer Verlag GmbH, Berlin, 2007
- Macnab, Maggie: Design by nature. Using universal forms and principles in design. Berkeley, CA: New Riders. 2012
- McKelvey, Kathryn; Munslow, Janine: Fashion Design. Process, Innovation and Practice. 2nd ed. Hoboken: John Wiley & Sons. 2011
- Riegelman, Nancy: 9 Heads. Art center college of design, Pasadena, 2001
- Rissanen, Timo; McQuillan, Holly: Zero waste fashion design. London, New York: Fairchild Books, an imprint of Bloomsbury Publishing Plc., 2015
- Tellier-Loumagne, Françoise: Textildesign Stricken - Inspirationen aus der Natur, Hauptverlag, Bern, 2007
- Searle, Karen: Knitting Art, Voyageur Press, 2008
- Seivewright, Simon: Research and Design Academia (Basics fashion design, 01), Lausanne, Worthing: AVA. 2007
- Weber, Marcus Oliver; Weber, Klaus-Peter: Strickerei und Wirkerei, Deutscher Fachverlag, 2014
- Udale, Jenny: Fashion Knitwear, Laurence King Publishing Ltd, London, 2014
- Udale, Jenny: Textilien und Mode (Mode design basics, 2). München: Stiebner. 2008

Volino, Pascal; Magnenat-Thalmann, Nadia: Virtual clothing. Theory and practice. Berlin: Springer. 2000

Ausstellungskatalog:

Unravel - Knitwear in Fashion, Lannoo Publishers, Tielt, 2011

Fachzeitschriften:

View

View2

Textilwirtschaft

Next Look

Sportswear International

Magleria Italiana

Internet:

[www.wgsn.com](http://www.wgsn.com)

[www.hml-modemarketing.de](http://www.hml-modemarketing.de)

[www.sociovision.de](http://www.sociovision.de)

[www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)

[www.trendtablet.com](http://www.trendtablet.com)

[www.baruffa.com](http://www.baruffa.com)

[www.Feeltheyarn.it](http://www.Feeltheyarn.it)

[www.vimeo.com/47088410](http://www.vimeo.com/47088410)

[www.youtube.com/watch?v=zbHYMdybQbE](http://www.youtube.com/watch?v=zbHYMdybQbE)

Modul	<b>DI-220: Projekte</b>			
Sprache	Deutsch			
Verantwortlich	Prof. Dr. Kerstin Zöll			
Arbeitsbelastung	SWS	8	ECTS	9
	120h Präsenz			
	70h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)			
	35h Prüfungsvorbereitung			

#### Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Projektmanagement und Präsentationstechnik	2	2	0	0	2	0	4
Lehrende/r:	Prof. Dr. Zöll, Kerstin							
Voraussetzung:								
Bezeichnung:	Projekte	6	7	0	0	0	6	5
Lehrende/r:	Prof. Dr. Weide, Thomas Prof. Dr. Zöll, Kerstin							
Voraussetzung:	LV "Projektmanagement und Präsentationstechnik"							

#### Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-221	Projektmanagement und Präsentationstechnik	T	Testat
DI-222	Projekte	Pr	Hausarbeit

#### Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Die Problemlösungsfähigkeit gilt als eine der wesentlichen Kompetenzen in der Arbeitswelt. Im Modul "Projekte" erwerben die Studierenden Grundlagen und praktische Erfahrungen in der Projektplanung und -durchführung und sind somit in der Lage, neue, komplexe Aufgabenstellungen systematisch zu bewältigen und praxistaugliche Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden beherrschen eine breite Palette von Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden, mit denen alle notwendigen Schritte zur Planung und Durchführung von Projekten bewältigt werden können; ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Arbeiten im Team. Sie kennen Probleme, die in verschiedenen Projektphasen auftreten können sowie deren Lösungsmöglichkeiten und trainieren und erweitern ihre Sozial-, Methoden- und Personenkompetenzen. Sie sind in der Lage, erworbenes Wissen in speziellen Gebieten der Textil- und Bekleidungstechnik, des Designs und auch anderer ingenieurwissenschaftlicher Arbeitsfelder anzuwenden, zu vertiefen und zu neuen Lösungen weiterzuentwickeln. Sie können die erzielten Ergebnisse überzeugend in Präsentationen und in schriftlicher Form darstellen.

## Projektmanagement und Präsentationstechnik

### Inhalte

Schwerpunkte Projektmanagement:

- Grundlagen des Projektmanagement
- Aufgaben und Kompetenzen der Projektbeteiligten (Projektleiter, Team)
- Aufgaben, Vorgehensweisen und Arbeitstechniken zur Projektplanung, Erstellung von Plänen, insbesondere Projektstrukturplan, Projektablaufplanung (Netzplantechnik), Terminplanung mit Balkenplänen, Personalkapazitäts- und Kostenplanung, Risikomanagement
- Projektcontrolling und -steuerung
- Praktische Übungen zu Arbeitstechniken und Projektplanung

Schwerpunkte Präsentationstechnik:

- Vorbereitung und Aufbau von Präsentationen
- Durchführung von Präsentationen: Nonverbale und verbale Kommunikation
- Moderation, Gestaltung von Meetings und Rolle des Moderators

### Literatur

Zöll, K: Vorlesungsmanuskript des jeweiligen Semesters.

Drews, Hillebrand, Kärner, Peipe, Rohrschneider: Praxishandbuch Projektmanagement, 2. Auflage 2016, Haufe Verlag, Freiburg

Neuland, M.: The World of Moderation. Künzler, 1998.

Zell, H.: Projektmanagement - lernen, lehren und für die Praxis, 4. Auflage 2012

Diethelm, G.: Projektmanagement. Band 1: Grundlagen. Herne, Berlin, 2000.

Richman, L.: Project Management Step-by-step. AMACOM American Management Association, New York, Atlanta, Brussels, 2002.

Schulz-Wimmer, H.: Projektmanagement Trainer. Rudolf Haufe Verlag, Planegg, 2003.

Nöllke/ Schmettkamp: Präsentieren, Haufe Verlag 2010

Schulz-Wimmer, H.: Projektmanagement Trainer. Rudolf Haufe Verlag, Planegg, 2003.

## Projekte

### Inhalte

Bearbeitung vorgegebener Aufgabenstellungen aus der Industrie und seitens der Hochschule durch Projektteams, bestehend aus 8-10 Studierenden aller Bachelor-Studiengänge und -schwerpunkte.

- Eigenverantwortliche Projektplanung und -durchführung in Arbeitsteams
- Anwendung einschlägiger Projektplanungs- und Arbeitsmethoden
- Systematisches Vorgehen zur Zielerreichung unter Beachtung restriktiver Zeitvorgaben und begrenzter finanzieller Budgets
- Durchführung einer Zwischen- und einer öffentlichen Abschlusspräsentation.

Die Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Team-Sitzungen, sowie der Auftaktveranstaltung, Zwischenpräsentation und Abschlusspräsentation ist verpflichtend.

### Literatur

Neuland, M.: The World of Moderation. Künzler, 1998.

Diethelm, G.: Projektmanagement. Band 1: Grundlagen. Herne, Berlin, 2000.

Richman, L.: Project Management Step-by-step. AMACOM American Management Association, New York, Atlanta, Brussels, 2002.

Schulz-Wimmer, H.: Projektmanagement Trainer. Rudolf Haufe Verlag, Planegg, 2003



Modul **DI-230: Studienarbeit**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Klaus Hardt  
Arbeitsbelastung SWS 2 ECTS 5  
30h Präsenz  
63h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
32h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Studienarbeit	2	5	0	0	0	2	4
Lehrende/r:	Prof. Dr. Hardt, Klaus							
Voraussetzung:								

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-230	Studienarbeit	Pr	Studienarbeit

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Das Heranführen an eigenständiges, wissenschaftliches Arbeiten ist wesentlicher Bestandteil des Studiums. Einarbeiten in ein für den einzelnen Studierenden neue Themenstellung, Recherche, Entwickeln eigener Lösungsansätze und schriftliche Darstellung der Arbeiten sind unabdingbare Fähigkeiten, die Absolventen des Studiengangs entwickeln müssen. Mit Hilfe von Studienarbeiten werden diese Ziele in hervorragender Weise anvisiert.

Die Studierenden können Literaturrecherche betreiben. Sie sind in der Lage sich in ein begrenztes Themengebiet und in begrenzter Tiefe einzuarbeiten. Sie können eigenständige Lösungsansätze entwickeln. Sie sind in der Lage diese in wissenschaftlicher Schriftform darzustellen (writing skills).

## Studienarbeit

### Inhalte

Inhalt ist die Bearbeitung einer von Lehrenden des Fachbereichs gestellten Themenstellung. Die Studierenden können sich auf die ausgeschriebenen Themen bewerben. Liegen für einzelne Themenangebote zu viele Bewerbungen vor, wird eine Zuordnung per Losverfahren realisiert. Durch Nennung mehrerer Themenwünsche mit Prioritätsreihenfolge wird die Übernahme eines Themas garantiert.

### Literatur

individuell je nach Themenstellung durch die Themensteller vermittelt

Modul **DI-310: Grundlagen der Bekleidungskonstruktion**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Karin Finsterbusch  
Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 6  
90h Präsenz  
40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
20h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion	2	2	1	0	1	0	1
Lehrende/r:	Prof. Dr. Finsterbusch, Karin							
Voraussetzung:	keine							
Bezeichnung:	Grundkonstruktion DOB	2	2	1	0	1	0	2
Lehrende/r:	Prof. Dr. Finsterbusch, Karin							
Voraussetzung:	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion							
Bezeichnung:	Grundkonstruktion HAKA	2	2	1	0	1	0	2
Lehrende/r:	Dipl.-Ing. Schiffmann-Bürschgens, Hildegard Prof. Dr. Finsterbusch, Karin							
Voraussetzung:	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-310	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion	Pr	Klausur

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Grundlagen der Bekleidungskonstruktion:

Vermittlung von einheitlichen Grundkenntnissen, auf denen die weiterführenden Studien- und Prüfungsgebiete der Bekleidungskonstruktion aufbauen.

Grundkonstruktion DOB:

Vermittlung von Kenntnissen über die Konstruktionen im Bereich DOB, auf denen die weiterführenden Studien- und Prüfungsgebiete der Bekleidungskonstruktion DOB aufbauen.

Grundkonstruktion HAKA:

Vermittlung von Kenntnissen über die Konstruktionen im Bereich HAKA, auf denen die weiterführenden Studien- und Prüfungsgebiete der Bekleidungskonstruktion HAKA aufbauen.

- Die Studierenden können die Begriffe "Design", "Schnittkonstruktion", "Gradieren" und "Schnittbildplanung" beschreiben

- und wissen, was im "Schnittkonstruktiven Prozess" stattfindet.

-Sie sind in der Lage, die historische Entwicklung der manuellen und rechnergestützten Schnittkonstruktion darzustellen.

- Sie können ausgewählte Schnittkonstruktionssysteme beschreiben und ihre Vor- und Nachteile für verschiedene Anwendungen bewerten.

- Die Studierenden können vom menschlichen Körper Körpermaße abnehmen und daraus Konstruktionsmaße berechnen,

- kritisch mit Größentabellen der DOB und HAKA arbeiten,

- Grundkonstruktionen/Basiskonstruktionen für DOB und HAKA nach ausgewählten Konstruktionssystemen erstellen und daraus einfache Modellkonstruktionen entwickeln.

# Grundlagen der Bekleidungskonstruktion

## Inhalte

Ziel der Lehrveranstaltung:

Vermittlung von einheitlichen Grundkenntnissen, auf denen die weiterführenden Studien- und Prüfungsgebiete der Bekleidungskonstruktion aufbauen

Lehrinhalte:

- geschichtlicher Hintergrund
- begriffliche und technologische Grundlagen der Bekleidungskonstruktion
- Meßmittel und deren Anwendung zur Bestimmung von Körpermaßen
- prinzipieller Aufbau von Körpermaßtabellen
- die DOB- und HAKA- Körpermaßtabellen der Fachverbände
- systematisierender Vergleich verschiedener Schnittkonstruktionssysteme
- Berechnung von Konstruktionsmaßen
- Erstellung von und Umgang mit Grundkonstruktionen
- Entwicklung von Grundkonstruktionen zu Modellkonstruktionen für Damen- und Herrenkleidung
- Konstruktion von Beinkleidung verschiedener Art für Damen
- androgynorientierte Konstruktion von Kleidung

## Literatur

Lehrbücher:

Finsterbusch, Karin; Mosinski, Erich; Pohl, Herbert: Grundlagen der Bekleidungskonstruktion - System OPTIKON; Hochschule Niederrhein, 4. neubearbeitete und erweiterte Auflage, 2001

Detering, Ute; Schierling, Rotraud: CONTEC - Bekleidungskonstruktion DOB, Ringbinder, Hochschule Niederrhein, 2003

Hillers, Eva u.a.: Bekleidungskonstruktion System OPTIMASS, Hochschule Niederrhein, 2001

Perkholz, Ursel; Läer, Dorothea: Von der Idee zur Serie; Dr. Felix Büchner; Handwerk und Technik; Hamburg, 1995

Script:

Finsterbusch, Karin; Grundlagen der Bekleidungskonstruktion, Hochschule Niederrhein, WS 2016/17

## Grundkonstruktion DOB

### Inhalte

Ziel der Lehrveranstaltung:

Vermittlung von Kenntnissen über die Konstruktionen im Bereich DOB, auf denen die weiterführenden Studien- und Prüfungsgebiete der Bekleidungskonstruktion DOB aufbauen

Lehrinhalte:

- Entwicklung von Grundkonstruktionen / Basiskonstruktionen zu Modellkonstruktionen für Damenkleidung
- Ermittlung DOB- spezifischer Körperkennmaße
- Arbeiten mit dem Maßsatz
- Konstruktion von Beinkleidung verschiedener Art
- Konstruktion von Rumpfkleidung verschiedener Art
- Konstruktion ausgewählter Ärmelformen
- Konstruktion von Standardkragenformen

### Literatur

Lehrbücher:

Detering, Ute; Schierling, Rotraud: CONTEC - Bekleidungskonstruktion DOB, Ringbinder, Hochschule Niederrhein, 2003

Finsterbusch, Karin; Mosinski, Erich; Pohl, Herbert: Grundlagen der Bekleidungskonstruktion - System OPTIKON; Hochschule Niederrhein, 4. neubearbeitete und erweiterte Auflage, 2001

## Grundkonstruktion HAKA

### Inhalte

- Größensystem in der HAKA
- Umgang mit Maßtabellen und Maßsätzen

Grundkonstruktionen:

- Beinkleidung
- Rumpf
- Ärmel
- Kragen

Modellkonstruktionen:

- Basishose
- Gerade Jacke

### Literatur

Finsterbusch, Karin; Mosinski, Erich; Pohl, Herbert: Grundlagen der Bekleidungskonstruktion - System OPTIKON; Hochschule Niederrhein, 4. neubearbeitete und erweiterte Auflage, 2001

Detering, Ute; Schierling, Rotraud: CONTEC - Bekleidungskonstruktion HAKA, Ringbinder, Hochschule Niederrhein, 2003

Detering, U.; Schiffmann-Bürschgens, H.: CONTEC Bekleidungskonstruktion HAKA, Hochschule Niederrhein, 2004

Modul **DI-320: Bekleidungsfertigung**

Sprache Deutsch

Verantwortlich Prof. Mathias Paas

Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 4

60h Präsenz

27h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)

13h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Verarbeitungstechnik I	2	2	0	0	0	2	2
Lehrende/r:	Prof. Paas, Mathias							
Voraussetzung:	keine							
Bezeichnung:	Verarbeitungstechnik II	2	2	0	0	0	2	2
Lehrende/r:	Prof. Paas, Mathias							
Voraussetzung:	Teilnahme an der Lehrveranstaltung Verarbeitungstechnik I							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-321	Verarbeitungstechnik I	Pr	Ausarbeitung
DI-322	Verarbeitungstechnik II	Pr	Ausarbeitung

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

In dem Modul werden die Studierenden mit relevanten Verarbeitungstechniken zur Herstellung von Bekleidung vertraut gemacht. Trenn-, Füge- und formgebende Verfahren werden in praktischen Übungen behandelt.

Ziel ist es, den Studierenden verarbeitungstechnische Grundkenntnisse und Fertigkeiten über branchenübliche Fertigungsverfahren zu vermitteln. Qualitätsbewusstsein und Fähigkeit, ihre Ideen industriell umzusetzen, sollen gefördert werden.

## Verarbeitungstechnik I

### Inhalte

In der Veranstaltung "Verarbeitungstechnik 1" werden den Studierenden typische verarbeitungstechnische Methoden und Verfahren zur Herstellung von Bekleidung vorgeführt und erklärt. Den Studierenden werden am Beispiel eines Herrenhemdes alle Detailverarbeitungsschritte in Filmaufnahmen und durch praktische Vorführungen demonstriert. Sie sollen zum Ende der Veranstaltung in der Lage sein, ein Hemd in allen Schritten selbstständig zu bearbeiten. Darüber hinaus werden ausgewählte Detailverarbeitungen von Jeans, Herrenhosen, Röcken und Blusen vorgeführt, die die Studierenden kennen lernen sollen und nacharbeiten müssen.

Aus dem Spektrum der verarbeitungstechnischen Übungen müssen im Zuge der Prüfung durch die Studierenden ausgeloste Einzelübungen selbstständig erstellt werden und zählen neben einem während des Semesters gefertigten Hemd zur Note der praktischen Prüfung.

Lehrinhalte sind:

- Stoffverbrauchsoptimierung durch eigenständiges Schnittlagenbild unter Verwendung industrieller Standardschnittsätze
- Aufzeichnen und Ausschneiden der geforderten Verarbeitungsmuster sowie des Hemdes. Alternativ sind neben dem Scherenzuschnitt Schneidmaschinen oder auch ein Einlagencutter nutzbar.
- Handhabung und Bedienung industriell gebräuchlicher Nähmaschinen aller Stichtypen, Teilautomaten und Spezialmaschinen bei der Herstellung des Herrenhemdes und der weiteren Verarbeitungsmuster.

### Literatur

Bebilderte Manuskripte zur Lehrveranstaltung stehen zur Verfügung.

Anleitungen zur Verarbeitung der Detailverarbeitungsmuster stehen als Schritt-für-Schritt Anschauungsmodelle zur Verfügung.

Verarbeitungshandbücher für verschiedene Produkte stehen ebenfalls in den Laboren der Konfektionstechnik zur Verfügung.



## Verarbeitungstechnik II

### Inhalte

In der Lehrveranstaltung Verarbeitungstechnik II werden den Studierenden typische verarbeitungstechnische Verfahren und Methoden zur Herstellung von Jacken und Mänteln am Beispiel eines zu fertigenden Sakkotorsos vorgeführt und erklärt. Alle Detailverarbeitungen werden in Videovorführung und Demonstrationen in Kleingruppen erläutert und von den Studierenden direkt an bereitstehenden Maschinen selbstständig umgesetzt und nachgestellt.

Weitere Detailverarbeitungen werden anhand von Arbeitsproben vorgeführt und sind von den Studierenden nachzuarbeiten.

Ausgewählte Arbeitsproben sind neben dem abzugebenden Sakkotorso Inhalt der praktischen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

Lehrinhalte sind:

- Optimale Stoffnutzung unter Verwendung eines Standardschnittsatzes eines Sakkotorsos und anderer Detailzuschnittsätze
- Aufzeichnen und Zuschneiden der geforderten Verarbeitungsmuster und des Torsos
- Handhabung und Bedienung industrieller Trenn-, Füge- und Bügelmaschinen bei der Herstellung der geforderten Verarbeitungsmuster

### Literatur

Bebilderte Manuskripte zur Lehrveranstaltung stehen zur Verfügung und können durch eigene Hinweise ergänzt werden.

Modul **DI-330: CAD Bekleidungskonstruktion**

Sprache Deutsch

Verantwortlich Prof. Dr. Michael Ernst

Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 6

90h Präsenz

40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)

20h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	CAD Bekleidungskonstruktion	4	4	1	0	0	3	2
Lehrende/r:	Prof. Dr. Ernst, Michael							
Voraussetzung:								
Bezeichnung:	Grundlagen Gradierung	2	2	1	0	1	0	3
Lehrende/r:	Prof. Dr. Ernst, Michael							
Voraussetzung:								

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-331	CAD Bekleidungskonstruktion	T	Klausur
DI-332	Grundlagen Gradierung	Pr	Klausur

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Das Modul CAD Bekleidungskonstruktion ermöglicht den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Datengewinnung und -verarbeitung im gesamten Kontext der Bekleidungsindustrie. Sowohl der Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich von größenbezogenen Daten und deren zielgruppenbezogenen Modulierung und Umsetzung als auch grundlegendes Wissen im Bereich der Datenverarbeitung zu Aufbau, Funktion und Anwendung von CAD-, CAD/CAM- und PDM/PLM-Systemen, die in der Bekleidungsindustrie Einsatz finden stehen im Vordergrund. Abgerundet und ergänzt wird das Modul durch ein Praktikum im Bereich CAD, welches an einem gängigen in der Bekleidungsindustrie zum Einsatz kommenden System durchgeführt wird.

## CAD Bekleidungskonstruktion

### Inhalte

Grundlagen CAD Bekleidungskonstruktion:

- Mathematische Grundlagen von CAD Anwendungen
- Entwicklungstrends im CAD-Bereich
- Hard- und Software rechnergestützter Systeme
- Funktionen, Eigenschaften, Preis/Leistung peripherer Geräte, Schnittstellen
- Einsatzkonzepte, Einsatzvorbereitung, Einbindung Produktentwicklung
- Aufbau von CAD/CAM-Lösungen, PDM-Systeme, CIM-Konzepte
- Vorstellung von CAD- und CAD/CAM-Lösungen
- Überblick 3D CAD in der Bekleidungsindustrie
- Grundlagen der Simulation von Bekleidung
- Darstellungsformen, Rendering, Fotorealistische Abbildungen

Praktikum CAD Bekleidungskonstruktion:

- Einführung in ein industrienahes CAD System
- Konstruktionsfunktionen und Umsetzung von Grundschnitten
- Modifikationsfunktionen für die CAD gestützte Modellerstellung
- Industrialisierung mit Nahtzugaben, Fadenlauf, Knipse: Markierungen, Harmonisierung
- Erstellen von Modellen und Ansatz Baukasten
- Schnittbildvorbereitung und Schnittbilderstellung
- Ausblick Automatisierung mit Makrotechnologie, dynamischen Fertigmaßtabellen

### Literatur

- Beazley, A.: Computer-Aided Pattern Design & Product Development; ISBN-13: 978-1-405-10283-4  
Stott, M.: Pattern Cutting for Clothing Using CAD; ISBN-13: 978-0-857-09231-1  
Gray, S.: CAD/CAM in Clothing and Textiles; ISBN-13: 978-0-566-07673-2  
Smith, S.: CAD for Fashion Design and Merchandising; ISBN-13: 978-1-609-01063-8

## Grundlagen Gradierung

### Inhalte

- Einführung in die Größenproblematik; Grundbegriffe, Definitionen
- Allgemeines Vorgehen zur Erstellung von Gradierbasen
- Arbeiten mit Körper- Konstruktions- und Fertigmaßen
- Konstruktive Verfahren zur Sprungwert- und Gradierwertermittlung
- Mathematische Verfahren zur Sprungwert- und Gradierwertermittlung
- CAD basierte Gradierverfahren
- Erstellung von Gradierbasen für ausgewählte Grundkonstruktionen
- Ausblick Modellgradierung; Problemfelder

### Literatur

Detering, U.; Schierling, W.: CONTEC Bekleidungskonstruktion DOB  
Ernst, M.: Grundlagen Gradierung

Modul **DI-340: Grundlagen der Schnittgestaltung**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Dipl.-Ing. Heike Kienow  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 5  
60h Präsenz  
43h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
22h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Grundlagen der Schnittgestaltung	4	5	2	0	2	0	3
Lehrende/r:	Dipl.-Ing. Kienow, Heike							
Voraussetzung:	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion, Grundkonstruktion DOB							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-340	Grundlagen der Schnittgestaltung	Pr	Klausur

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Die Schnittgestaltung ist ein wesentlicher Entwicklungsschritt in der Prozesskette der industriellen Produktentwicklung. Hierbei werden vorhandene Schnittteile unter Berücksichtigung gleichermaßen gestalterischer wie technischer Anforderungen zu einem Modellschnitt weitergeführt. Eine besondere Anforderung stellt die Modellgestaltung unter Erhalt der Passform dar.

Im Modul "Grundlagen der Schnittgestaltung" erwerben die Studierenden substantielles Wissen und Fertigkeiten, um auf der Basis ihrer erworbenen Konstruktions- und Fertigungskennnisse Schnitte zu modifizieren. Im weiteren Studienverlauf werden die hier angeeigneten Kompetenzen in der "Speziellen Schnittgestaltung" und den Modellentwicklungen genutzt und erweitert.

Die Studierenden lernen die Stufen des Schnittgestaltungsprozesses kennen, um strukturierte Vorgehensweisen aus Aufgabenstellungen abzuleiten und zielführend zu arbeiten. Notwendigerweise analysieren sie zunächst Konstruktionen bezüglich ihrer Passform und folgern daraus das weitere Vorgehen und die Anwendung spezifischer Entwicklungsschritte. Sie können Modellentwürfe anhand technischer Produktzeichnungen aus dem Blickwinkel des Schnittentwicklers einschätzen und bezüglich Passform, Proportion und Gestaltung interpretieren. Es resultiert eine Kritikfähigkeit bezüglich der Machbarkeit und Optimierung von Modellen. Sie lernen Fachbegriffe kennen und können sie zur Modell-, Prozess- und Ergebnisbeschreibung nutzen.

Insbesondere werden sie mit den Prinzipien und Regeln der Schnittgestaltung durch Modellbeispiele und praktische Übungen vertraut gemacht. Dadurch entwickeln sie ein Verständnis für generelle Vorgehensweisen und lernen, Folgewirkungen für Passform, Design und Verarbeitungstechnik zu erkennen und zu beurteilen sowie sie auf neuartige Aufgaben zu übertragen. Die hier vermittelten Techniken der Gestaltung von Flächen zur Modellierung von Körpern schult das Verständnis für geometrische Zusammenhänge und dreidimensionales Denken.

# Grundlagen der Schnittgestaltung

## Inhalte

Einführung in die Schnittgestaltung

Prozessgestaltung im Schnittbereich:

- Entwicklungsstufen von der Konstruktion zum Modellschnitt
- Fertigstellung von Industrieschnitten

Lesen und Analysieren von technischen Modellzeichnungen

Betrachtung und Nutzung der Produktgruppen Rock, Hose und ärmellose Oberteile

Grundtechniken der Schnittgestaltung:

- Drehen, Sperren, Kneifen
- Ausfallverlegungen
- Nahtausformungen

Passform und Modellgestaltung unter Berücksichtigung fertigungstechnologischer Anforderungen:

- Teilungsnähte, Kräusel, Falten, Passen, Verknöpfungen, Taillenabschlüsse, eingesetzte und aufgesetzte Taschenvarianten, Schlitze, Belegentwicklung
- Berechnungen zu Kräusolverhältnissen und Saumerweiterungen
- Futterschnittentwicklung am Beispiel Rock
- Modellübungen

## Literatur

Joseph-Armstrong, Helen: Pattermaking for Fashion Design, 5.Auflage, Pearson Verlag, 2014

System M. Müller & Sohn: Schnittkonstruktionen für Röcke und Hosen, Rundschau Verlag

System M. Müller & Sohn: DOB Schnittkonstruktionen Hosen, Rundschau Verlag

Chunman Lo, Dennic: Schnittentwicklung, Stiebner Verlag GmbH, 2011

Fachzeitschrift: Rundschau für Damenmode, Rundschau Verlag

Guido Hofenbitzer: Bekleidung Schnittkonstruktion für Damenmode, Band 1 Grundlagen, Verlag Europalehrmittel

Modul **DI-350: Spezielle Schnittgestaltung**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Dipl.-Ing. Heike Kienow  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 5  
60h Präsenz  
43h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
22h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Spezielle Schnittgestaltung	4	5	2	0	2	0	4
Lehrende/r:	Dipl.-Ing. Kienow, Heike							
Voraussetzung:	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion, Grundkonstruktion DOB, Grundlagen der Schnittgestaltung							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-350	Spezielle Schnittgestaltung	Pr	Klausur

Anmerkung



## Übergreifende Modulziele

Im Modul "Spezielle Schnittgestaltung" werden die im Modul "Grundlagen der Schnittgestaltung" erworbenen Kompetenzen aufgegriffen und in einer vertiefenden Auseinandersetzung weitergeführt. Die Komplexität und Besonderheit der Modellbeispiele für Oberrumpfbekleidung und Ärmel erfordert ein fundiertes Basiswissen zum weiteren Erlernen von fortgeschrittenen Schnittentwicklungstechniken.

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für verschiedene Passformen und Schnittfunktionen und interpretieren neue Modelle dahingehend. Sie schätzen schnitttechnische Veränderungen und deren Wirkung auf Proportion und Passform ein.

Zunehmend lernen sie die kritische Prüfung und Optimierung von Vorgehensweisen und Ergebnissen. Sie beurteilen Vor- und Nachteile alternativer Lösungsansätze und ziehen dabei auch verarbeitungstechnologische Notwendigkeiten der Konfektion, Materialeigenschaften sowie diverse Qualitätsstufen in Betracht.

Sie können Abhängigkeiten im Wirkungsfeld verschiedener Aufgabenbereiche eines Industrieunternehmens wie Gradierung, Zuschnitt und Produktdatenmanagement abschätzen und berücksichtigen.

Durch die Auseinandersetzung mit der Prozessgestaltung im Schnittbereich erlernen Sie vorrausschauende, effiziente Vorgehensweisen.

## Spezielle Schnittgestaltung

### Inhalte

Prozessgestaltung im Schnittbereich:

- Basisschnittentwicklung
- Modellaufbau nach Baukastenprinzip

Fortführung der Grundtechniken der Schnittgestaltung am Beispiel der Produktgruppen Oberteile und Ärmel:

- Formgestaltung von Blusenärmeln
- Entwicklung von dekorativen Modellelementen
- Knopfleisten

Zugaben und Weitenproportionen bei Oberteilen:

- Modifizierung von Rumpfpasformen
- Ärmloch und Kugelärmelmodifizierungen

Spezielle Techniken der Schnittgestaltung:

- Kragenformen über Rückenanlage
- Raglanärmelanlage unter Berücksichtigung von Passform, Funktion und Verarbeitungstechnologie
- Fledermausärmelanlage unter Berücksichtigung von Passform, Funktion und Verarbeitungstechnologie

Modellübungen:

- Modellinterpretationen und deren Umsetzung

### Literatur

System M. Müller & Sohn: Schnittkonstruktionen für Kleider und Blusen, Rundschau Verlag  
System M. Müller & Sohn: Schnittkonstruktionen für Jacken und Mäntel, Rundschau Verlag  
Joseph-Armstrong, Helen: Pattermaking for Fashion Design, 5.Auflage, Pearson Verlag, 2014  
Fachzeitschrift: Rundschau für Damenmode, Rundschau Verlag  
Guido Hofenbitzer: Bekleidung Schnittkonstruktion für Damenmode, Band 1 Grundlagen, Verlag  
Europalehrmittel

**Modul DI-360: Bekleidungskonstruktion**

Sprache	Deutsch
Verantwortlich	M.Sc. Dorothee Güntzel
Arbeitsbelastung	SWS 6 ECTS 6
	90h Präsenz
	40h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)
	20h Prüfungsvorbereitung

**Lehrveranstaltungen**

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Spezielle Bekleidungskonstruktion DOB I	2	2	1	0	1	0	3
Lehrende/r:	M.Sc. Güntzel, Dorothee							
Voraussetzung:	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion, Bekleidungskonstruktion DOB							
Bezeichnung:	Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA I	2	2	1	0	1	0	3
Lehrende/r:	Dipl.-Ing. Schiffmann-Bürschgens, Hildegard							
Voraussetzung:								
Bezeichnung:	Spezielle Bekleidungskonstruktion DOB II	2	2	1	0	1	0	4
Lehrende/r:	M.Sc. Güntzel, Dorothee							
Voraussetzung:	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion, Bekleidungskonstruktion DOB							
Bezeichnung:	Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA II	2	2	1	0	1	0	4
Lehrende/r:	Dipl.-Ing. Schiffmann-Bürschgens, Hildegard							
Voraussetzung:								

**Prüfungen**

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-361	Spezielle Bekleidungskonstruktion DOB I	Pr	Klausur
DI-362	Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA I	Pr	Klausur
DI-363	Spezielle Bekleidungskonstruktion DOB II	Pr	Klausur
DI-364	Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA II	Pr	Klausur

**Anmerkung**

Aus den Lehrveranstaltungen ist entweder das Fach 3 (Spezialisierung DOB) oder das Fach 4 (Spezialisierung HAKA) auszuwählen.

## Übergreifende Modulziele

Das Modul Bekleidungskonstruktion vertieft und erweitert die im Modul "Grundlagen der Bekleidungskonstruktion" erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die Studierenden erwerben Wissen und Fähigkeiten über die Schnittkonstruktion unterschiedlichster Varianten von Basiselementen für DOB und HAKA. Hierzu gehören spezielle Ärmel-, Kragen- und Kapuzenkonstruktionen sowie modellbedingte Abwandlungen der Grundkonstruktionen im Bereich Oberteil- und Beinkleidung.

Bestandteil dieser komplexen Konstruktionen ist auch die Entwicklung einer Futterschnittkonstruktion unter Berücksichtigung produktionstechnischer Gegebenheiten sowie der Erstellung von Nahtzugaben und speziellen Nahteckenkonstruktionen.

Außerdem werden die Studierenden in der Lage versetzt, vorgegebenen Modellskizzen zu beurteilen bzw. zu interpretieren, daraus die entsprechenden Modellkonstruktionen zu konfigurieren und auf ein definiertes Standardgrößenspektrum sowie auf individualisierte Körpermaße zu übertragen.

Sie lernen darüber hinaus die relevanten Parameter für die Passform sowie das optische Modellverhalten kennen, und können diese beurteilen und bewerten.

## Spezielle Bekleidungskonstruktion DOB I

### Inhalte

- Individuelle Körpermaße ermitteln
- Mischug verschiedener Zugabestufen und die Auswirkung auf die Konstruktion
- Individuelle Maßsätze erstellen
- Modellkonstruktion Kostümjacke
- Nahtvarianten für Kostümjacken
- Reverskragenvarianten (Reverskragen, Dachkragen, Schalkkragen)
- 2-nähtiger-Kostümmärmel
- Schablonisierung/ Industrialisierung von Modellschnitten (Nahtzugaben, Nahteckenkonstruktion, Passzeichen)
- Futterschnittentwicklung Kostümjacke
- Entwicklung der relevanten Einlageschnitteile

### Literatur

Lehrbücher:

Detering, U.; Schierling, Rotraud: CONTEC Bekleidungskonstruktion DOB, Hochschule Niederrhein, 2003

Script:

Güntzel, D.; Detering, Ute: Speziell Bekleidungskonstruktion DOB I

## **Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA I**

### Inhalte

#### OBERTHEMA HAKA CLASSIC-BEKLEIDUNG:

- Erarbeitung der typischen Bekleidungsteile für ein klassisches Herrenoutfit

#### GRUNDKONSTRUKTIONEN:

- Sakko
- 2-nächtiger Ärmel
- Reverskragen (fallendes Revers, Spitzfacon, Sliponform)
- Raglanärmel

#### MODELLKONSTRUKTIONEN:

- Anzughose in Bundfaltenform
- 2 Sakkoformen
- Mantel mit Raglanärmel oder zweinächtiger Ärmel mit Oberärmelteilungsnaht und Sliponkragen
- (evtl. Weste)

### Literatur

#### Lehrbücher:

Detering, U.; Schiffmann-Bürschgens, H.: CONTEC Bekleidungskonstruktion HAKA, Hochschule Niederrhein, 2004

#### Script:

Schiffmann-Bürschgens: Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA I

## **Spezielle Bekleidungskonstruktion DOB II**

### Inhalte

- Spezielle Kragenvarianten
- Spezielle Kapuzenvarianten
- Hosenvarianten aus dem Freizeitbereich
- Kimonoärmelkonstruktion mit Keilvarianten
- Modellvariationen (Konfiguration der erlernten Grund- und Modellkonstruktionen zu kompletten Bekleidungsmodellen)

### Literatur

#### Lehrbücher:

Detering, U.; Schierling, Rotraud: CONTEC Bekleidungskonstruktion DOB, Hochschule Niederrhein, 2003

#### Script:

Güntzel, D.; Detering, Ute: Speziell Bekleidungskonstruktion DOB II

## Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA II

### Inhalte

#### GRUNDKONSTRUKTIONEN:

- Boxfit-Form
- Slimfit-Form
- Ärmelformen zum Hemd
- Kapuzen
- Kragen

#### ERWEITERUNG DES BASISWISSENS UM FOLGENDE Grundkonstruktionen.

- Mix & Match aller erlernten Grundkonstruktionen der Vorlesungseinheiten in der HAKA (Grundkonstruktion, Spezielle Bekleidungskonstruktion I und II) als Basis für umfangreiche Modellkonstruktionen

#### MODELLKONSTRUKTIONEN:

- Slimfithemd mit  
diversen Knopfleisten-, Kragen-, Manschetten- und Schlitzlösungen
- Parka- und Anorakformen
- verschiedene modisch aktuelle Hosenformen inclusive Entwicklung der relevanten Kleinteile

### Literatur

#### Lehrbücher:

Detering, U.; Schiffmann-Bürschgens, H.: CONTEC Bekleidungskonstruktion HAKA, Hochschule Niederrhein, 2004

#### Script:

Schiffmann-Bürschgens: Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA I  
Schiffmann-Bürschgens: Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA II

**Modul DI-370: Bekleidungsentwurf**

Sprache	Deutsch			
Verantwortlich	Prof. Jutta Wiedemann			
Arbeitsbelastung	SWS	4	ECTS	5
	60h	Präsenz		
	43h	Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)		
	22h	Prüfungsvorbereitung		

**Lehrveranstaltungen**

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Bekleidungsentwurf DOB	4	5	0	0	0	4	4
Lehrende/r:	Prof. Stark, Karin							
Voraussetzung:	Produkt- und Modezeichnen, Digitale Modegrafik, Kreativitätslehre, Formenlehre, Entwurfsanalyse, Entwurfsmethodik, Entwurfsmethodik / Strick, Textil- und Kostümgeschichte, Grundlagen der Schnittgestaltung und der Verarbeitungstechnik, Textilwaren Gewebe							
Bezeichnung:	Bekleidungsentwurf HAKA	4	5	0	0	0	4	4
Lehrende/r:	Prof. Wiedemann, Jutta							
Voraussetzung:	Produkt- und Modezeichnen, Digitale Modegrafik, Kreativitätslehre, Formenlehre, Entwurfsanalyse, Entwurfsmethodik, Entwurfsmethodik / Strick, Textil- und Kostümgeschichte, Grundlagen der Schnittgestaltung und der Verarbeitungstechnik, Textilwaren Gewebe							

**Prüfungen**

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-371	Bekleidungsentwurf DOB	Pr	Mappenabgabe
DI-372	Bekleidungsentwurf HAKA	Pr	Mappenabgabe

**Anmerkung**

Wurde in Modul DI-360 die Spez. DOB gewählt, ist das Fach 1 zu belegen. Wurde in Modul DI-360 die Spez. HAKA gewählt, ist das Fach 2 zu belegen.

## Übergreifende Modulziele

Im Modul Bekleidungsentwurf erhalten die Studierenden einen Einblick in die Vielfalt der Bekleidungsprodukte in den Bereichen DOB oder HAKA. Die Grundfunktionen der Bekleidung, funktionale und ästhetische Aspekte des Produktdesigns werden beurteilt und kritisch bewertet.

Der Student beherrscht das Formenspiel innerhalb der breiten Produktpalette der Damen- bzw. Herrenkleidung und kann diese vielfältig variieren. Er kann einzelne Produktgruppen systematisch zu ihren Form- und Materialeigenheiten analysieren und in neue Formmöglichkeiten des spezifischen Bekleidungsentwurfs transferieren. So werden die Studierenden befähigt durch den gezielten Einsatz von Designprinzipien und -strategien das Produktdesign zu erneuern. Die Inhalte des Moduls Bekleidungsentwurf dienen als Vorbereitung für den Kollektionsentwurf.



## Bekleidungsentwurf DOB

### Inhalte

- Einführung in die Grundlagen des Bekleidungsentwurfes:
  - Grundfunktionen der Bekleidung
  - funktionale und ästhetische Aspekte der Entwurfsgestaltung
- Vorstellung von Designprinzipien und -strategien:
  - Kontrast- und Harmoniewirkung,
  - Symmetrie und Asymmetrie,
  - Kombinatorik und Verfremdung
- Analyse von Produktgruppen und -typen innerhalb der breiten Produktpalette der DOB unter Einbeziehung differenzierter Sortimente der Über-, Ober- und Unterbekleidung
- Einführung in die Klassiker der Mode unter Beobachtung der klassischen Form- und Farbgestaltung, sowie der Material- und Dessinaspekte
- Übungen zum seriellen Bekleidungsentwurf unter Einbindung der Designstrategien Kombinatorik und Verfremdung zur Erneuerung von klassischen Bekleidungsprodukten
- Erweiterung des Fachwissens im Umgang mit diversen Darstellungsarten und -techniken im Bereich der Modezeichnung
- Einbindung der Portfoliogestaltung zur Präsentation der Entwurfsarbeiten

### Literatur

Drake, Nicholas: Fashion illustration today. Thames and Hudson Verlag, London, 1997  
Eberle, Hannelore; Hermeling, Hermann; Hornberger, Marianne; Menzer, Dieter; Ring, Werner: Fachwissen Bekleidung. 5. Auflage, Europa-Lehrmittel Verlag, Haan-Gruiten, 1998  
Faerm, Steven: Überzeugende Portfolios für Modedesigner. Stiebener Verlag, München, 2012  
Feyerabend, Volker: Fashion - Formen und Stile der Mode. Stiebener Verlag, Hamburg, 2005  
Hofer, Alfons: Textil- und Modelexikon. 7. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Deutscher Fachverlag, Frankfurt am Main, 1997  
Jones, Sue Jenkyn: Modedesign ein Handbuch und Karriereguide. Stiebner Verlag, München, 2002  
Loschek, Ingrid; Schmid, Beate: Klassiker der Mode. Batternberg Verlag, Augsburg, 1999  
Loschek, Ingrid: Reclams Mode- und Textillexikon. 4. revidierte und erweiterte Auflage, Philipp Reclam jun. Verlag, Stuttgart, 1999  
Valentini, Christiana; Fabtuzzi, Gabriele: Fashionize - The art of fashion illustration. Italien, 2005

Fachzeitschriften:

View

Textilwirtschaft

Sportswear

Next Look

Internet:

[www.wgsn.com](http://www.wgsn.com)

[www.hml-modemarketing.de](http://www.hml-modemarketing.de)

[www.sociovision.com](http://www.sociovision.com), [www.sinus-milieus.de](http://www.sinus-milieus.de)

[www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)

## Bekleidungsentwurf HAKA

### Inhalte

- Gesamtüberblick über sämtliche gängige Formen der klassischen Herrenbekleidung
- Gesamtüberblick über sämtliche gängigen Formen der Sportbekleidung zu den Themen Aktivsport und Sportswear
- Überblick zu den gängigen Marken z.B. Marktführern und Produkten (Klassiker)
- Durchleuchten des aktuellen Marktes unter dem Aspekt verkaufstarker Kollektionen, modische Highlights und Labels to watch
- Analyse von visuellen Werten in den Produkten bezugnehmend auf Zielgruppen und Preislagen
- Erwerb von Grundlagenwissen der Ikonografie und exemplarische Anwendung bzw. Übersetzung der Trendthemen auf die vorgegebenen Produkte
- Anlage eines Ideenkataloges zu einem vorgegebenen Trendthema mit Collagen, Internetrecherche und Ideen-Scribble
- Mapperstellung mittels digitaler Bearbeitung und vorrangig Handzeichnungen
- Entwicklung von Designstrategien zum Trend-Thema und deren Anwendung als Baukasten

### Literatur

#### DOB / HAKA:

- Drake, Nicholas: Fashion illustration today. Thames and Hudson Verlag, London, 1997
- Eberle, Hannelore; Hermeling, Hermann; Hornberger, Marianne; Menzer, Dieter; Ring, Werner: Fachwissen Bekleidung. 5. Auflage, Europa-Lehrmittel Verlag, Haan-Gruiten, 1998
- Eelking, Baron von: Lexikon der Herrenmode, Hamburg 1960
- Faerm, Steven: Überzeugende Portfolios für Modedesigner. Stiebner Verlag, München, 2012
- Feyerabend, Volker: Fashion - Formen und Stile der Mode. Stiebner Verlag, Hamburg, 2005
- Frings, Gini Stephens: Fashion - From Concept to Consumer, Prentice Hall, 2002, 7. Auflage
- Hofer, Alfons: Textil- und Modelexikon. 7. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Deutscher Fachverlag, Frankfurt am Main, 1997
- Hofer, Alfons: HAKA - Herrenbekleidung Freizeitbekleidung, Legerbekleidung. 2. Auflage, Deutscher Fachverlag, Frankfurt 1978
- Jones, Sue Jenkyn: Modedesign ein Handbuch und Karriereguide. Stiebner Verlag, München, 2002
- Loschek, Ingrid; Schmid, Beate: Klassiker der Mode. Battenberg Verlag, Augsburg, 1999
- Loschek, Ingrid: Reclams Mode- und Textillexikon. 4. revidierte und erweiterte Auflage, Philipp Reclam jun. Verlag, Stuttgart, 1999
- McKelvey/Munslow: Fashion design - Process, Innovation & Practice, Blackwell Publishing, 2003
- Roetzel, Bernhard: Der Gentleman- Ein Handbuch der Herrenmode, Könnemann-Verlag, Köln 1999
- Roetzel, Bernhard: Der Style-Guide. Moderatgeber für Männer, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 200
- Sprenger, Ruth: Die hohe Kunst der Herrenkleidmacher. Tradition und Selbstverständnis eines Meisterhandwerkes. 2. Aufl. Wien: Böhlau, 2010.
- Thiel, Erika: Geschichte des Kostüms : die europäische Mode von den Anfängen bis zur Gegenwart, erg. und aktualisierte Aufl., Lizenzausg. d. Henschelverl. Berlin, Zweitausendeins - Frankfurt am Main, 1997
- Valentini, Christiana; Fabtuzzi, Gabriele: Fashionize - The art of fashion illustration. Italien, 2005

#### Fachzeitschriften:

View

View2

Textilwirtschaft

Sportswear International

Next Look

#### Internet:

12.11.2020

Seite 90 von 110

[www.wgsn.com](http://www.wgsn.com)  
[www.hml-modemarketing.de](http://www.hml-modemarketing.de)  
[www.sociovision.de](http://www.sociovision.de)  
[www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)  
[www.trendtablet.com](http://www.trendtablet.com)

**Modul DI-380: Modellentwicklung Mode**

Sprache	Deutsch			
Verantwortlich	Prof. Ute Detering-Koll			
Arbeitsbelastung	SWS	4	ECTS	5
	60h	Präsenz		
	43h	Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)		
	22h	Prüfungsvorbereitung		

**Lehrveranstaltungen**

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Modellentwicklung DOB / Classic	4	5	0	0	0	4	4
Lehrende/r:	Dipl.-Ing. Kienow, Heike							
Voraussetzung:	Grundlagen der Bekleidungskonstruktion, Grundkonstruktion DOB, Spezielle Bekleidungskonstruktion DOB I, Grundlagen der Schnittgestaltung							
Bezeichnung:	Modellentwicklung DOB / Casual	4	5	0	0	0	4	4
Lehrende/r:	M.Sc. Güntzel, Dorothee							
Voraussetzung:	Bekleidungskonstruktion DOB I+II, Schnittgestaltung Spezielle Bekleidungskonstruktion DOB II, Grundlagen der Schnittgestaltung, Spezielle Schnittgestaltung							
Bezeichnung:	Modellentwicklung HAKA / Classic	4	5	0	0	0	4	4
Lehrende/r:	Dipl.-Ing. Schiffmann-Bürschgens, Hildegard							
Voraussetzung:								
Bezeichnung:	Modellentwicklung HAKA / Casual	4	5	0	0	0	4	4
Lehrende/r:	Dipl.-Ing. Schiffmann-Bürschgens, Hildegard							
Voraussetzung:								

**Prüfungen**

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-381	Modellentwicklung DOB / Classic	Pr	Ausarbeitung
DI-382	Modellentwicklung DOB / Casual	Pr	Ausarbeitung
DI-383	Modellentwicklung HAKA / Classic	Pr	Ausarbeitung
DI-384	Modellentwicklung HAKA / Casual	Pr	Ausarbeitung

**Anmerkung**

Wurde in Modul DI-360 die Spez. DOB gewählt, ist aus den Fächern 1 bis 2 ein Fach zu belegen. Wurde in Modul DI-360 die Spez. HAKA gewählt, ist aus den Fächern 3 bis 4 ein Fach zu belegen.

## Übergreifende Modulziele

Die Studierenden kennen die vollständige Prozesskette vom Entwurf bis zum gefertigten Modell. Sie können diese aufstellen, verfolgen und bewerten. Sie sind in der Lage, individuelle Körpermaße abzunehmen, die Bestimmung des sich daraus ergebenden Figurtyps abzuleiten und Maßsätze zu erstellen.

Sie können einen aktuellen Trend erfassen und diesen auf einen Modellentwurf aus einer ihnen vorgegebenen Produktgruppe aus den Bereichen DOB oder HAKA umsetzen.

Sie sind in der Lage, aus diesem Entwurf eine Modellkonstruktion abzuleiten oder auf der Basis einer Grundkonstruktion Modelle schnitttechnisch zu entwickeln und anschließend eine produktionsreife Schnittschablone zu erarbeiten.

Sie können die Passform ihrer Probeteile beurteilen, Änderungen vornehmen und unter Berücksichtigung produktionspezifischer Vorgaben die Produkte fertigen.

Die Studierenden dokumentieren schriftlich abschließend alle Arbeitsschritte und berücksichtigen dabei auch die Aspekte des Produktdatenmanagements.

## Modellentwicklung DOB / Classic

### Inhalte

Produktentwicklung eines klassischen DOB Outfits, d.h. Blazer und Ergänzungsmodell Zielgruppen- und themenorientiertes Entwurfskonzept nach Aufgabenstellung

- Entwurfsdarstellung mit technischer Zeichnung
- Modellgerechte Materialauswahl
- Ermittlung individueller Körpermaße und Figurtypanalyse,
- Individuelle Modellkonstruktion und -schnittentwicklung
- Prototypenfertigung und Anprobe
- Schablonenschnitterstellung Industrieschnitt
- Beleg- und Futterschnitterstellung
- Fixierplan
- Zuschnitt und Fertigung nach Industriestandard
- Dokumentation der Produktentwicklung als Mappe

### Literatur

Vorlesungsbegleitendes Skript,

Detering, U.; Schierling, Rotraud: CONTEC Bekleidungskonstruktion DOB, Hochschule Niederrhein, 2003

## **Modellentwicklung DOB / Casual**

### Inhalte

- Modellentwurf zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich DOB Casual
- Ermittlung individueller Körpermaße, Figurtypanalyse
- Aufstellung individueller Maßsätze
- Grundkonstruktion
- Modellkonstruktion, Modellschnittrealisation
- Schablonisierung/Industrialisierung (Richten,Nahtzugaben, Nahtecken, Passzeichen)
- ggf. Futterschnitterstellung
- ggf. Einlageschnitterstellung
- Prototypenfertigung mit Anprobe
- Realisierung eines produktionsreifen Bekleidungsproduktes aus dem Bereich DOB Casual
- Dokumentation in Form einer Mappe mit allen relevanten produktionstechnischen Unterlagen

### Literatur

Joseph-Armstrong, Helen: Pattermaking for Fashion Design, 5.Auflage, Pearson Verlag, 2014  
Donnanno, Antonio: Fashion Pattermaking Techniques Vol. 1, Promotora de prensa international S.A., 2014  
Donnanno, Antonio, Drudi, Elisabetta: Fashion Pattermaking Techniques Vol. 2, Promotora de prensa international S.A., 2016

Fachzeitschrift:

Rundschau für Damenmode, Rundschau Verlag

## **Modellentwicklung HAKA / Classic**

### Inhalte

- Modellentwurf nach Vorgabe aus der Produktgruppe HAKA Classic
- Erfassung der individuellen Körpermaße
- Größenbestimmung und Maßsatzaufstellung
- Individuelle Modellkonstruktion
- Passformkontrolle
- Korrektur des Erstschnittes
- Realisierung eines produktionsreifen Bekleidungsproduktes aus dem Bereich HAKA Classic
- Schriftliche Dokumentation des Entwicklungsprozesses nach Vorgabe

### Literatur

Lehrbücher:

Detering, U.; Schiffmann-Bürschgens, H.: CONTEC Bekleidungskonstruktion HAKA, Hochschule Niederrhein, 2004

Script:

Schiffmann-Bürschgens: Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA I

Schiffmann-Bürschgens: Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA II

Schiffmann-Bürschgens: Modellentwicklung HAKA Classic

## Modellentwicklung HAKA / Casual

### Inhalte

- Modellentwurf zum vorgegebenem Thema aus der Produktgruppe HAKA Casual
- Erfassung der individuellen Körpermaße
- Größenbestimmung und Maßsatzaufstellung
- Individuelle Grund- und Modellkonstruktion
- Passformkontrolle
- Korrektur des Erstschnittes, Fertigstellung aller relevanten Schnittteile
- Erstellung eines industriegerechten Schablonenschnitts (Nahtzugaben, Nahtecken, Knipse)
- -Futterschnitterstellung
- -Einlageschnitterstellung
- Realisierung eines produktionsreifen Bekleidungsproduktes aus dem Bereich HAKA Casual
- Schriftliche Dokumentation des Entwicklungsprozesses nach Vorgabe

### Literatur

#### Lehrbücher:

Detering, U.; Schiffmann-Bürschgens, H.: CONTEC Bekleidungskonstruktion HAKA, Hochschule Niederrhein, 2004

#### Script:

Schiffmann-Bürschgens: Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA I

Schiffmann-Bürschgens: Spezielle Bekleidungskonstruktion HAKA II

Schiffmann-Bürschgens: Modellentwicklung HAKA Casual

Modul **DI-390: Spezielle Modellentwicklung**

Sprache Deutsch

Verantwortlich Prof. Ute Detering-Koll

Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 5

60h Präsenz

43h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)

22h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Spezielle Modellentwicklung	4	5	0	0	0	4	5

Lehrende/r: Prof. Detering-Koll, Ute

Voraussetzung:

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-390	Spezielle Modellentwicklung	Pr	Ausarbeitung

Anmerkung



## Übergreifende Modulziele

Die Studierenden kennen die vollständige Prozesskette vom Entwurf bis zum gefertigten Modell. Sie können diese aufstellen, verfolgen und bewerten. Sie sind in der Lage, auf der Basis von (individuellen) Körpermaßen Maßsätze zu erstellen.

Sie können einen aktuellen Trend erfassen und diesen auf einen Modellentwurf aus einer ihnen vorgegebenen Produktgruppe aus den Bereichen KOB, Damenwäsche, Herrenwäsche oder Outdoorbekleidung umsetzen.

Sie sind in der Lage, aus diesem Entwurf eine Modellkonstruktion abzuleiten oder auf der Basis einer Grundkonstruktion Modelle schnitttechnisch zu entwickeln und anschließend eine produktionsreife Schnittschablone zu erarbeiten.

Sie können die Passform ihrer Probeteile beurteilen, Änderungen vornehmen und unter Berücksichtigung produktionspezifischer Vorgaben die Produkte fertigen.

Die Studierenden dokumentieren schriftlich abschließend alle Arbeitsschritte und berücksichtigen dabei auch die Aspekte des Produktdatenmanagements.

## Spezielle Modellentwicklung

### Inhalte

Modellentwicklung KOB

Modellentwicklung Damenwäsche

Modellentwicklung Herrenwäsche

Modellentwicklung CAD Outdoorbekleidung

Auswahl einer Veranstaltung aus den o.g.. Inhaltsbeschreibungen befinden sich im Wahlpflichtkatalog.

### Literatur

Modul **DI-400: Kollektionsentwurf Mode**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Karin Stark  
Arbeitsbelastung SWS 4 ECTS 6  
60h Präsenz  
60h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
30h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Kollektionsentwurf DOB	4	6	0	0	0	4	5
Lehrende/r:	Prof. Stark, Karin							
Voraussetzung:	Produkt- und Modezeichnen, Digitale Modegrafik, Entwurfsanalyse und Entwurfsmethodik, Kreativitätslehre, Bekleidungsentwurf DOB oder HAKA, Grundlagen der Schnittgestaltung sowie der Verarbeitungstechnik							
Bezeichnung:	Kollektionsentwurf HAKA	4	6	0	0	0	4	5
Lehrende/r:	Prof. Wiedemann, Jutta							
Voraussetzung:	Produkt- und Modezeichnen, Digitale Modegrafik, Entwurfsanalyse und Entwurfsmethodik, Kreativitätslehre, Bekleidungsentwurf DOB oder HAKA, Grundlagen der Schnittgestaltung sowie der Verarbeitungstechnik							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-401	Kollektionsentwurf DOB	Pr	Mappenabgabe
DI-402	Kollektionsentwurf HAKA	Pr	Mappenabgabe

Anmerkung

Wurde in Modul DI-360 die Spezialisierung DOB gewählt, ist das Fach 1 zu belegen.  
Wurde in Modul DI-360 die Spezialisierung HAKA gewählt, ist das Fach 2 zu belegen.

## Übergreifende Modulziele

Im Modul Kollektionsentwurf erhält der Studierende die Fachkompetenz zur konzeptionellen Entwicklung von Bekleidungskollektionen. Durch den Erwerb von Kenntnissen zu Materialien, Preiskalkulationen und Fertigungskosten wird im Vorfeld eine realistische Nähe zur Bekleidungsindustrie geschaffen. Der Studierende wird qualifiziert Kollektionen so zu gestalten, dass die Bekleidungsentwürfe unter industriellen Bedingungen umsetzbar und auf die Bedürfnisse des Endverbrauchers ausgerichtet sind.

Durch eine umfassende Vorbereitung in den Bereichen der Produktionsplanung, Modellentwicklung und BWL ist der Studierende final in der Lage Unternehmens- und Produktionsgrößen, Produktionsländer und Kostenfaktoren in einem firmenspezifischen Kollektionsentwurf aufeinander abzustimmen. Somit wird der Studierende befähigt betriebs- und zielgruppengerechte Kollektionskonzepte zu gestalten.

Bei der Ausrichtung von Designstrategien hinterfragt der Studierende zudem Aspekte der Ökologie und der Nachhaltigkeit. Er erwirbt das Fachwissen, welche Kriterien bei dem kritischen Konsumenten Gefallen finden und wie diese in eine erfolgreiche Designsprache transferiert werden können.

## Kollektionsentwurf DOB

### Inhalte

Kollektionsentwurf DOB:

Die Inhalte der Lehrveranstaltung basieren auf der Analyse des Prozesses der Kollektionsentwicklung unter industriellen Bedingungen und werden durch praktische Ausarbeitungen an Fallbeispielen erprobt. Dabei steht die Befähigung zur konzeptionellen Erarbeitung eines zielgruppen- und trendorientierten Kollektionsentwurfs im Vordergrund. Zudem soll durch die Vermittlung von Kenntnissen zu Materialien, Preisstrukturen und Fertigungskosten eine realistische Nähe zur Konfektionsindustrie geschaffen werden.

- Überblick zum arbeitsmethodischen Prozess der Kollektionsentwicklung unter Beobachtung von firmeninternen und -externen Prozessen
- Einführung in die Grundlagen der industriellen Kollektionsentwicklung:
  - Markt-, Trend- und Zielgruppenanalysen
  - Kollektionsstrukturen und -zyklen
  - Kollektionsrahmen, -zeitrahmen und Preisplanung
  - Produktdesign und -präsentation
- Kollektionskonzeption:
  - Analyse von gesellschaftlich relevanten Megatrends
  - Ableitung von Konsumententrends
  - Beobachtung von sozialen Milieus und Lifestyle-Szenarien
  - Beurteilung von Trendfaktoren und Auswahl von Inspirationsquellen
- Kollektionsentwurf:
  - Umsetzung von Designprinzipien und -strategien im markt- und zielgruppenorientierten Produktdesign mit dem Anspruch auf Funktionalität, Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit
  - Ausarbeitung eines Kollektionsbuches / Portfolio unter Einbeziehung aller relevanten Faktoren für einen industrienahen und innovativen Kollektionsentwurf

### Literatur

- Baumgarten, Walter: Aufbau und Einführung von Verfahren und zur Kollektionsplanung, Bekleidungstechnische Schriftreihe, Bd.26, Forschungsgemeinschaft der Bekleidungsindustrie e.V., Berlin, 1980
- Baumgarten, Walter: Produktentwicklung in der Bekleidungsindustrie, Schriftreihe Arbeit und Technik, Bd.8, Aschaffenburg, 1993
- Eberle, Hannelore; Hermeling, Hermann; Hornberger, Marianne; Menzer, Dieter; Ring, Werner : Fachwissen Bekleidung. 5. Auflage, Europa-Lehrmittel Verlag, Haan-Gruiten, 1998
- Faerm, Steven: Überzeugende Portfolios für Modedesigner. Stiebener Verlag, München, 2012
- Feyerabend, Volker: Fashion - Formen und Stile der Mode. Stiebener Verlag, Hamburg, 2005
- Hermanns, Arnold; Schmitt, Wolfgang; Wißmeier, Urban Kilian: Handbuch für Modemarketing. Ansätze für Praxis und Wissenschaft. 1. Auflage, Deutscher Fachverlag, Frankfurt am Main, 1991
- Jones, Sue Jenkyn: Modedesign Ein Handbuch und Karriereguide. Stiebner Verlag, München, 2002
- Morris, Bethan: Fashion Illustrator - von der Inspiration zur Kollektion. Stiebener Verlag, München, 2007
- Riegelman, Nancy: 9 Heads. Art center college of design, Pasadena, 2001
- Roetzel, Bernhard: Der Gentleman- Ein Handbuch der Herrenmode, Könnemann-Verlag, Köln 1999
- Valentini, Christiana; Fabtuzzi, Gabriele: Fashionize - The art of fashion illustration. Italien, 2005

Fachzeitschriften:

View

Textilwirtschaft

Sportswear

Next Look

Internet:

[www.wgsn.com](http://www.wgsn.com)

[www.hml-modemarketing.de](http://www.hml-modemarketing.de)

[www.sociovision](http://www.sociovision.com), [sinus-milieus](http://www.sinus-milieus.de)

[www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)

## Kollektionsentwurf HAKA

### Inhalte

- Einführung in das strategische Designmanagement beim konzeptionellen Modeentwurf
- Erfassen der Komplexität des Marktes und bei der Kollektionserstellung unter Berücksichtigung der Vernetzung von Design, Wirtschaft und Kommunikation
- Neben der Einführung in die Notwendigkeiten des strategischen Designmanagements wird in den gestalterischen Prozess und den Einsatz von Ausgewogenheit und Spannung bei der Kollektionserstellung eingewiesen. Die Beschaffung von kreativen Impulsen wird unter verschiedenen Bedingungen geübt.
- Anwendung auf Modegrad und Perzeption
- Erkenntnisse über die Stilvarianten bilden die Basis für eine konzeptionelle und abwechslungsreiche Entwurfsgestaltung.
- Erkenntnisse über den Stellenwert des Modedesigns im Betrieb
- Vermittlung von der notwendigen Transparenz der kreativen Arbeitsprozesse
- Vermittlung von Zielorientierung und wirtschaftlichem Denken
- Fallbeispiele zur Kollektionserstellung
  - Innerhalb einer Produktgruppe
  - Übergreifende Produktgruppen
  - Briefing mit einem Industriepartner

### Literatur

DOB / HAKA

Baumgarten, Walter: Aufbau und Einführung von Verfahren und zur Kollektionsplanung, Bekleidungstechnische Schriftreihe, Bd.26, Forschungsgemeinschaft der Bekleidungsindustrie e.V., Berlin, 1980

Baumgarten, Walter: Produktentwicklung in der Bekleidungsindustrie, Schriftreihe Arbeit und Technik, Bd.8, Aschaffenburg, 1993

Bubonia, Janace E.; Borcherding, Phyllis: Developing and branding the fashion merchandising portfolio. New York: Fairchild Publications, 2007

Eberle, Hannelore; Hermeling, Hermann; Hornberger, Marianne; Menzer, Dieter; Ring, Werner : Fachwissen Bekleidung. 5. Auflage, Europa-Lehrmittel Verlag, Haan-Gruiten, 1998

Eelking, Baron von: Lexikon der Herrenmode, Hamburg 1960

Faerm, Steven: Überzeugende Portfolios für Modedesigner. Stiebener Verlag, München, 2012

Feyerabend, Volker: Fashion - Formen und Stile der Mode. Stiebener Verlag, Hamburg, 2005

Frings, Gini Stephens: Fashion - From Concept to Consumer, Prentice Hall, 7. Auflage, 2002

Hermanns, Arnold; Schmitt, Wolfgang; Wißmeier, Urban Kilian: Handbuch für Modemarketing. Ansätze für Praxis und Wissenschaft. 1. Auflage, Deutscher Fachverlag, Frankfurt am Main, 1991

Jones, Sue Jenkyn: Modedesign Ein Handbuch und Karriereguide. Stiebner Verlag, München, 2002

McKelvey/Munslow: Fashion design - Process, Innovation & Practice, Blackwell Publishing, 2003

Morris, Bethan: Fashion Illustrator - von der Inspiration zur Kollektion. Stiebener Verlag, München, 2007

Riegelman, Nancy: 9 Heads. Art center college of design, Pasadena, 2001

Roetzel, Bernhard: Der Gentleman- Ein Handbuch der Herrenmode, Könemann-Verlag, Köln 1999

Roetzel, Bernhard: Der Style-Guide. Moderatgeber für Männer, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 2002

Valentini, Christiana; Fabtuzzi, Gabriele: Fashionize - The art of fashion illustration. Italien, 2005

Fachzeitschriften:

View

Textilwirtschaft

Sportswear

Next Look

Internet:

12.11.2020

Seite 102 von 110

[www.wgsn.com](http://www.wgsn.com)  
[www.hml-modemarketing.de](http://www.hml-modemarketing.de)  
[www.sociovision.de](http://www.sociovision.de)  
[www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)  
[www.trendtablet.com](http://www.trendtablet.com)

Modul **DI-450: Wahlpflichtmodul**

Sprache Deutsch

Verantwortlich . - alle Lehrende des Fachbereichs

Arbeitsbelastung SWS 10 ECTS 10

150h Präsenz

67h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)

33h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Individuelle Lehrveranstaltungsauswahl	0	0	0	0	0	0	5

Lehrende/r: alle Lehrende des Fachbereichs

Voraussetzung:

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-450	Wahlpflichtmodul	Pr	Klausur

Anmerkung

Aus dem Angebot des Wahlpflichtkatalogs sind Fächer im Umfang von insgesamt 10 SWS zu belegen.



## Übergreifende Modulziele

Ein breit gefächertes und in seinem Umfang von Semester zu Semester variierendes Angebot an Wahlpflichtfächern gestattet es den Studierenden, sich gezielt in bestimmten Bereichen zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen.

Die Angebote umfassen dabei sowohl methodische Fähigkeiten als auch fachliche Spezialisierungen.

## Individuelle Lehrveranstaltungsauswahl

### Inhalte

Studierende können individuell aus einem Angebot von Lehrveranstaltungen (siehe Wahlpflichtkataloge) Fächer auswählen

### Literatur

ergibt sich aus den ausgewählten Lehrveranstaltungen

Modul **DI-460: Abschlussbegleitende Seminare**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich Prof. Dr. Klaus Hardt  
Arbeitsbelastung SWS 6 ECTS 12  
90h Präsenz  
140h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
70h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Methoden-Seminar	4	4	0	0	4	0	7
Lehrende/r:	Prof. Dr. Hardt, Klaus							
Voraussetzung:								
Bezeichnung:	Oberseminar	2	8	0	0	2	0	7
Lehrende/r:	Prof. Dr. Hardt, Klaus							
Voraussetzung:								

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-461	Methoden-Seminar	T	Testat
DI-462	Oberseminar	T	Testat

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Im letzten Abschnitt des Bachelorstudiums neben Studierende an zwei Seminaristischen Veranstaltungen teil.

Im "Methodenseminar" sind sie in der Lage durch individuelle Wahl entsprechender Veranstaltungen ihre Defizite in methodischen Kenntnissen und Fähigkeiten aufzubessern. Dies umfasst beispielhaft die wissenschaftliche Recherche, wissenschaftliches Schreiben oder der Umgang mit allgemeiner CAD-Software.

Im Oberseminar stellen die Studierenden in einem Seminar das Thema ihrer Abschlussarbeit vor. Sie skizzieren die geplante Vorgehensweise und präsentieren gegebenenfalls erste Ergebnisse. Da das Seminar im Beisein weiterer Studierender und der Betreuer/innen stattfindet erhalten die Studierenden wertvolle Rückmeldungen zu ihrem Vorgehen. Anregungen durch die Präsentation der anderen, ebenfalls vortragenden Kommilitoninnen können wertvoll für die weitere Bearbeitung der Abschlussarbeit genutzt werden.

## Methoden-Seminar

### Inhalte

Studierende suchen sich individuell Veranstaltungen (in der Regel Blockseminare) aus. Die angebotenen Inhalte können von Studienjahr zu Studienjahr variieren. Einige der angebotenen Veranstaltungen werden als eLearning-Angebote realisiert und genutzt.

Fester Bestand des Angebots ist:

- Erstellung wissenschaftlicher Texte und Abschlussarbeiten mit MS Office
- Vertiefte Recherche in Datenbanken und Patentrecherche
- Präsentations- und Rhetorik-Seminar
- Nutzung von Excel für Auswertungen

### Literatur

je nach besuchter Veranstaltung

## Oberseminar

### Inhalte

Die Studierenden, die sich ein Thema zur Abschlussarbeit reserviert haben, werden in fachlich abgestimmten Seminargruppen von 4-6 Studierenden zusammengefasst.

- Vortrag über den Stand der Einarbeitung in das Bachelorarbeitsthema mit Präsentation des aktuellen wissenschaftlichen Sachstandes, der einzusetzenden Methoden und gegebenenfalls erzielter Zwischenergebnisse
- Erstellung einer schriftlichen Vortragszusammenfassung (Exposé)
- Führen einer Fachdiskussion über den Vortrag
- Teilnahme an den übrigen Fachvorträgen der Gruppe

### Literatur

je nach Thema der Abschlussarbeit

Modul **DI-470: Praxis- oder Auslandsstudiensemester**

Sprache Deutsch  
Verantwortlich . - alle Lehrende des Fachbereichs  
Arbeitsbelastung SWS 30 ECTS 30  
450h Präsenz  
200h Vor- und Nachbereitung (Arbeitsblätter, Literaturstudium, Tutorien)  
100h Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungen

		SWS	KP	V	SL	Ü	P	Sem.
Bezeichnung:	Praxis- oder Auslandsstudiensemester	30	30	0	0	0	30	6
Lehrende/r:	alle Lehrende des Fachbereichs							
Voraussetzung:	Mindestens 89 KP müssen vor Beginn erworben worden sein							

Prüfungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Art	Prüfungsform
DI-470	Praxis- oder Auslandsstudiensemester	T	Testat

Anmerkung

## Übergreifende Modulziele

Das Praxissemester führt die Studierenden durch die Arbeit in einem einschlägigen Betrieb oder Dienstleistungsunternehmen an die spätere Berufstätigkeit heran. Die Berufsfähigkeit wird durch die Anwendung des bisher im Studium Erlernten gefördert. Berufliche Schlüsselqualifikationen werden durch die Pflicht, Berichte und / oder Präsentationen zu erstellen, verbessert.

Das Praxissemester ist in der Regel in Vollzeit zu absolvieren. Die wöchentliche Arbeitszeit richtet sich nach den entsprechenden tariflichen Vereinbarungen. Die Arbeit in Teilzeit ist möglich, wenn die wöchentliche Arbeitszeit mindestens 20 Stunden pro Woche beträgt. In einem solchen Fall verlängert sich die Gesamtdauer des Praxissemesters proportional.

Das Auslandssemester in einer Hochschule verbessert die sprachlichen Fähigkeiten, zeigt den Studierenden andere Lehr- und Lernstile und verbessert die interkulturelle Kompetenz. Die fachlichen Fähigkeiten werden durch die Pflicht, Veranstaltungen zu belegen und Prüfungen zu bestehen, verbessert.

## Praxis- oder Auslandsstudiensemester

### Inhalte

Die konkreten Inhalte ergeben sich aus dem individuell gewählten Praxissemesterplatz bzw. dem Auslandsstudiensemester.

Generell dient das Praxissemester dazu, die Studierenden durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in einschlägigen Unternehmen der Berufspraxis an die spätere berufliche Tätigkeit heranzuführen. Sie sollen insbesondere die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden, sowie die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen reflektieren und auswerten und für die nachfolgende Studienphase nutzbar machen.

Das Auslandsstudium soll insbesondere dazu dienen,

1. die theoretischen und praktischen Kenntnisse in der gewählten Studienrichtung zu vertiefen und in ausgewählten Fächern Lehrveranstaltungen zu belegen und durch Prüfungen abzuschließen,
2. die interkulturelle Kompetenz und das globale Denken zu fördern, insbesondere zu lernen, mit Lehrenden und Studierenden anderer Nationalitäten und Kulturkreise zusammenzuarbeiten und sich in einer fremden Ausbildungsstruktur zu bewähren,
3. die Kenntnisse in der Sprache des Gastlandes zu verbessern.

### Literatur

je nach Praxissemesterplatz oder Auslandsstudiensemester